Linzer biol. Beitr.	38/1	121-163	21.7.2006

Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil III

F. ESSL & O. STÖHR

A b s t r a c t : **Remarkable floristic records from Vienna, Lower Austria, Burgenland and Styria, part III**. New records of 81 rare vascular plant species are presented from the federal provinces of Vienna, Lower Austria, Burgenland and Styria. Most of the considered taxa are aliens. The new localities are discussed with respect to relevant literature. The regional distribution of the species is described in detail.

Many of the species predominantly occur on ruderal and segetal habitats (*Actinidia deliciosa, Aegilops cylindrica, Alcea rosea, Ammi majus, Aubrieta deltoidea, Callistephus chinensis, Commelina communis, Eryngium planum, Eschscholzia californica, Euphorbia myrsinites, Fallopia baldschuanica, Fallopia × bohemica, Ficus carica, Foeniculum vulgare, Gypsophila muralis, Heliopsis helianthoides, Iberis umbellata, Iva xanthifolia, Lathyrus aphaca, Meconopsis cambrica, Melissa officinalis, Nepeta racemosa, Panicum milaceum* ssp. *ruderale, Parthenocissus tricuspidata, Paulownia tomentosa, Persicaria orientalis, Petroselinum crispum, Phytolacca esculenta, Saponaria ocymoides, Senecio inaequidens, Sorghum halepense, Tagetes patula, Viola × wittrockiana, Yucca filamentosa*) and in – often ruderalised – woods and shrubberies (*Berberis julianae, Berberis thunbergii, Bupleurum longifolium, Buxus sempervirens, Calocedrus decurrens, Catalpa bignonioides, Chamaecyparis lawsoniana, Corylus colurna, Cotoneaster bullatus, Cotoneaster divaricatus, Cotoneaster × suecicus, Fraxinus pennsylvanica, Helleborus viridis, Hyacinthus orientalis, Juglans nigra, Koelreuteria paniculata, Muscari armeniacum, Othocallis siberica, Philadelphus coronarius, Platanus × hispanica, Prunus laurocerasus, Prunus persica, Prunus serotina, Pseudotsuga menziesii, Pterocarya fraxinifolia, Rosa multiflora, Rubus laciniatus, Scilla siehei, Spiraea japonica, Spiraea salicifolia, Viburnum rhytidophyllum, Vinca major*). Furthermore, new localities of species of unfertilised and semi-dry meadows (*Dianthus armeria, Gagea pusilla, Iris sambucina, Melica altissima, Ophrys holoserica, Rhamnus saxatilis*), of wet habitats (*Carex pseudocyperus, Rumex hydrolapathum, Scirpoides holoschoenus, Trifolium fragiferum*) and of rock and wall vegetation (*Cotoneaster tomentosus, Hieracium porrifolium, Pseudofumaria lutea, Thuja occidentalis, Thuja orientalis*) are presented.

New for the flora of Austria are *Calocedrus decurrens* and *Pterocarya fraxinifolia*. New for Lower Austria are *Aubrieta deltoidea, Berberis julianae, Chamaecyparis lawsoniana, Meconopsis cambrica, Parthenocissus tricuspidata, Prunus laurocerasus, Scilla siehei* and *Viburnum rhytidophyllum*, new for Vienna are *Actinida deliciosa, Cotoneaster divaricatus, Lonicera pileata, Melica altissima, Prunus laurocerasus* and *Rubus laciniatus*, new for Styria is *Nepeta racemosa* and new for Burgenland is *Aubrieta deltoidea*.

K e y w o r d s : alien species, Austria, Burgenland, floristic records, Lower Austria, Styria, Vienna

1 Einleitung

Im Verlauf der letzten Jahre wurden Teile von Wien, Niederösterreich und – in geringerem Ausmaß – der Steiermark und dem Burgenland von beiden Autoren floristisch erforscht. Die hier vorgestellten Fundorte stammen v. a. aus der Umgebung von Wien, aus dem südöstlichen Waldviertel und angrenzenden Gebieten (Wachau, unteres Kamptal), aus dem Alpenvorland Niederösterreichs und aus den westlichen und zentralen Bezirken Wiens. In Ergänzung zu zwei ersten Artikeln (ESSL 2003, 2005b) werden hiermit Funde seltener, v. a. neophytischer Sippen aus den angesprochenen Bundesländern mitgeteilt und diskutiert.

Die besprochenen Taxa wurden alphabetisch gereiht und zu jedem Fundort wurde in Klammer der Quadrant der Florenkartierung Mitteleuropas (NIKLFELD 1978) sowie das Fundjahr hinzugefügt. Weiters wird die Bestandesgröße und bei Neophyten auch der floristische Status mitgeteilt. Der Finder ist am Ende des Fundzitats angegeben; dabei steht "FE" für Franz Essl und "OS" für Oliver Stöhr.

Den Namen der Örtlichkeiten ist nach einem Schrägstrich die jeweilige Gemeinde beigefügt. Sämtliche Fundortsangaben beruhen auf der Österreichischen Karte 1:50.000 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen.

Zusätzlich zu eigenen Daten wurden Literaturangaben ausgewertet sowie Angaben verschiedener Botanikerkollegen (siehe Danksagung) herangezogen, so dass die genauere Verbreitung der behandelten Sippen in den behandelten Bundesländern dargelegt und diskutiert werden kann. Nomenklatur und Taxonomie der wissenschaftlichen und deutschen Namen richten sich nach ADLER et al. (1994), taxonomische und nomenklatorische Änderungen der zweiten Auflage der Exkursionsflora Österreichs (FISCHER et al. 2005) konnten nicht berücksichtigt werden. Bei Neophyten werden taxonomische und nomenklatorische Änderungen aus WALTER et al. (2002) berücksichtigt.

Von einem Teil der Funde sind Herbarbelege in den Privatherbarien der Verfasser hinterlegt. Dies wurde bei den entsprechenden Funden mit "leg." vermerkt. Nicht belegte Geländebeobachtungen wurden durch "vid." gekennzeichnet.

2 Liste der Taxa

***Actinidia deliciosa* LIANG & FERGUSON (Kiwi)**

- Pflasterritze am Mauerfuß 20 m südlich vom Haupteingang in den Bhf. Heiligenstadt im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Eine 2-3 Jahre alte Pflanze (Tab. 1), synanthrop; vid. FE.

Neu für Wien! Bis vor kurzem lagen zu *Actinidia deliciosa* aus Österreich keine Angaben zu Verwilderungen vor (WALTER et al. 2002). Ein erster, noch unveröffentlichter Fund gelang im Jahr 2002 dem Zweitautor im Zuge der Neophytenkartierung der Stadt Salzburg. Der Fund in Wien war daher nicht sehr überraschend, umso mehr, als aus Deutschland jüngst erste Verwilderungen veröffentlicht wurden (KASPEREK 2003). Dort wurden verwilderte Einzelpflanzen an einer Schotterbank eines Baches und an einem Waldweg entdeckt. Wie KASPEREK (2003) an Hand eines Literaturüberblicks für Europa zeigt, liegen aus der jüngeren Vergangenheit auch aus anderen europäischen Ländern (Italien, Belgien) Beobachtungen von Verwilderungen vor.

Tab. 1: Vegetationsaufnahme der Ruderalflur am Mauerfuß 20 m südlich vom Haupteingang in den Bhf. Heiligenstadt/Wien. Größe: 15 m^2, 7.6.2005, eben, Krautschicht (KS): 20%.

Actinidia deliciosa	+
Campanula rapunculoides	2
Taraxacum officinale agg.	1
Reseda lutea	+
Medicago lupulina	1
Cardamine hirsuta	1
Arenaria serpyllifolia	+
Ailanthus altissima KS	+
Oxalis dillenii	+
Hypericum perforatum	+
Poa pratensis	+
Plantago major	+
Picris hieracioides	+
Clematis vitalba KS	+
Falcaria vulgaris	+
-------------------------------	-
Artenzahl	1
	5
-------------------------------	-

Aegilops cylindrica HOST (Zylindrischer Walch)

- Ackerrain 500 m östlich von der Südautobahn auf Höhe des Autobahnkilometers 17,5/Traiskirchen (2004; 7963/4). Einige Pflanzen, adventiv; leg. R. Schmidt. Die Art wurde möglicherweise mit Saatgut von K. Böhmer im Jahr 2001 eingeschleppt.
- Ruderalflur neben der Biterlichstraße im Böhmischen Prater im 10. Bezirk/Wien (2004; 7864/1). Einige Pflanzen, adventiv; leg. R. Schmidt. Die Art wurde möglicherweise mit Saatgut von K. Böhmer in den Vorjahren eingeschleppt.

Die mediterrane *Aegilops cylindrica* wurde in Österreich bislang nur in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Steiermark und Kärnten sehr selten und unbeständig nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Dieses auffällige Süßgras wurde an die beiden hier angeführten Fundorten möglicherweise mit Saatgut eingeschleppt, da beide Flächen in den vorangegangenen Jahren mit einer Saatgutmischung von K. Böhmer eingesät wurden. Da dies aber schon 2001 erfolgt ist, scheint sich *Aegilops cylindrica* an beiden Fundorten über mehrere Jahre gehalten zu haben. GARVE & HARING (1988) geben eine ausführliche Übersicht über Adventivvorkommen in Deutschland. Auch sie vermuten die unbeabsichtigte Einfuhr von Diasporen im Saatgut, z. B. als Verunreinigung in Getreide, als wichtigen Einfuhrweg. Weitere Vorkommen aus Ludwigshafen im Oberrheintal und eine Übersicht über weitere Funde aus Deutschland bringt MAZOMEIT (1995), BORNKAMM (2001) meldet einen Fund aus Brandenburg.

Alcea rosea L. (Gewöhnliche Stockrose)

- Waldrand unmittelbar nördlich vom Hauptzelt des Festivalgeländes Wiesen 1,5 km nordnordöstlich vom Ortszentrum Wiesen/Wiesen (2004; 8264/3). Wenige Pflanzen, adventiv; vid. FE.

- Ruderalflur gegenüber dem Gebäude Gablenzgasse 76-80 im 15. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- Ruderalvegetation in Baulücke östlich vom Gebäude Blumengasse 57 im 17. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.

Die als Zierpflanze v. a. in Bauerngärten kultivierte Gewöhnliche Stockrose wurde in den meisten Bundesländern Österreichs selten und unbeständig verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Auch in anderen Teilen Mitteleuropas wie in Bayern (SCHEUERER & AHLMER 2003) und Tschechien (PYŠEK et al. 2002) wird *Alcea rosea* zu den Unbeständigen gerechnet. Weitere Funde aus Niederösterreich bringt ESSL (2003), für Wien machen ADLER & MRKVICKA (2003a) einige Fundortsangaben.

***Ammi majus* L. (Knorpelmöhre)**

- Ruderaler Rasen 20 m westlich vom IMAX-Kino nahe dem Technischen Museum im 15. Bezirk/Wien (2004; 7863/2). Etwa 10 Pflanzen, synanthrop; leg. FE.

Die aus dem Mittelmeergebiet stammende Knorpelmöhre wurde in Österreich in allen Bundesländern selten nachgewiesen (WALTER et al. 2002). JANCHEN (1977) nennt mehrere Funde aus der Wiener Umgebung, aus dem Wiener Stadtgebiet bringt er aber keine Angaben. In der neuen Flora von Wien (ADLER & MRKVICKA 2003a) wird A*mmi majus* als "sehr selten und unbeständig" angeführt. In Deutschland wird die Art ebenfalls nur selten verwildert gefunden, neuere Nachweise unbeständiger Verwilderungen bringen z. B. GATTERER & NEZADAL (2003a), HAEUPLER et al. (2003) und SCHNEDLER (1999). Auch in Tschechien (PYŠEK et al. 2002) tritt *Ammi majus* nur selten und unbeständig auf.

***Aubrieta deltoidea* (L.) DC. (Delta-Blaukissen)**

- Pflasterritzen in der Dr. Franz Ernst-Straße 300 m nördlich vom Stadtzentrum Rust/Rust (2002; 8166/3). Etwa 10 Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze im O-Teil des Hauptplatzes von Friedhofs Altenmarkt a. d. Ysper/ Altenmarkt a. d. Ysper (2004; 7756/1). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.

Neu für Niederösterreich und Burgenland! In der Liste der Neophyten Österreichs (WALTER et al. 2002) wird *Aubrieta deltoidea* nur für das Bundesland Oberösterreich angegeben. Mittlerweile liegt eine weitere Angabe für Salzburg vor (SCHRÖCK et al. 2004).

***Berberis julianae* SCHNEID. (Julia-Berberitze)**

- Gebüsch 600 m südöstlich von Winden/Zelking (2005; 7757/4). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.

Neu für Niederösterreich! In wintermilden Teilen Deutschlands wie dem Rheinland tritt *Berberis julianae* in den letzten Jahren verstärkt verwildert auf (ADOLPHI 1995). Für Österreich wird in der Neophytenliste von WALTER et al. (2002) nur eine Verwilderung aus Wien gemeldet. Diese geht auf FORSTNER & HÜBL (1971) zurück, wird jedoch in ADLER & MRKVICKA (2003a) nicht angeführt.

***Berberis thunbergii* DC. (Thunberg-Berberitze)**

- Mauerkrone in der Abt Berthold Dietmayr-Straße 100 m südwestlich vom Stift Melk/Melk (2005; 7758/3). Ein etwa 5 Jahre alter Strauch, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritze neben der Lutherkirche in der Martinstraße im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine mehrjährige Pflanze, synanthrop; vid. FE.

- Pflasterritze an der Bahntrasse auf Höhe Eisenbahnstr. 15 im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Ein alter Strauch, synanthrop; vid. FE.
- Laubwaldrest im Althofer Wald, Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Ein alter Strauch, synanthrop; vid. OS.

Von *Berberis thunbergii* wird aus den letzten Jahren eine zunehmende Zahl verwilderter Vorkommen aus Österreich gemeldet (z. B. PILSL et al. 2002, SCHRÖCK et al. 2004, ESSL 2005b). Auch verschiedene Zuchtformen wurden bereits adventiv festgestellt. Die Samen kultivierter Pflanzen werden v. a. von Vögeln verschleppt und können an verschiedensten Standorten in Siedlungsbereichen und deren näherer Umgebung keimen und sich etablieren. Die Nachweise bereits älterer, fruktifizierender Pflanzen lassen darauf schließen, dass dieser Verwilderungsprozess schon seit längerer Zeit stattfindet.

Bupleurum longifolium **L. (Langblättriges Hasenohr)**

- Laubmischwald am rechten Erlaufufer in den vorderen Tormäuern nahe der Eibenmühle 1 km östlich von der Mündung des Nestelbergbaches/Kienberg (2004; 8157/1). Mäßig großer Bestand; vid. FE.
- Forststraßenböschung im Krummbachgraben westlich von Kaiserbrunn im Höllental/ Payerbach-Reichenau (2001; 8260/4). Mäßig großer Bestand; vid. FE.

Das Langblättrige Hasenohr kommt in den Kalkalpen Niederösterreichs zerstreut vor (NIKLFELD 1979), wobei bevorzugt flussbegleitende Wälder besiedelt werden (ESSL et al. 2000). Auf ein Vorkommen in den vorderen Tormäuern wird schon von JANCHEN (1977) hingewiesen.

Butomus umbellatus **L. (Schwanenblume)**

- Röhricht am N- und S-Ufer der Erweiterung des Marchfeldkanals 700 m südwestlich von der Hst. Strebersdorf im 21. Bezirk/Wien (2004; 7764/1). Mäßig großer Bestand; vid. FE.

Butomus umbellatus ist in Wien selten und stark gefährdet (ADLER & MRKVICKA 2003a). In den flussaufwärts von Wien gelegenen Tullnerfelder Donauauen (STRAKA 1992, JANAUER & PALL 1999) und dem östlich von Wien gelegenen Nationalpark Donau-Auen (ROTTER & SCHRATT-EHRENDORFER 1999) ist *Butomus umbellatus* noch etwas häufiger.

Buxus sempervirens **L. (Buchsbaum)**

- Laubwaldrest an der Holiczergasse im Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Eine ca. 3 Jahre alte Jungpflanze, synanthrop; leg. OS.

Mit Ausnahme von Kärnten tritt der Buchsbaum in allen Bundesländern Österreichs verwildert auf (WALTER et al. 2002), in Oberösterreich und Salzburg ist er lokal auch seit längerem eingebürgert (ESSL 2002b). JANCHEN (1977) nennt für Niederösterreich noch keine Verwilderungen, eine neue Verwilderung führt ESSL (2005c) aus der Erlaufschlucht bei Purgstall an.

Callistephus chinensis **(L.) NEES (Gartenaster)**

- Ruderalflur 20 m östlich von der Westbahn und 20 m nördlich von der B1 in Rems/St. Valentin (2004; 7753/3). Einige Dtzd. Pflanzen, adventiv; vid. FE.

Die häufig als Zierpflanze kultivierte Gartenaster wurde in den meisten Bundesländern

Österreichs unbeständig verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Bevorzugt tritt die Art in siedlungsnahen Ruderalfluren auf. Weitere neuere Funde aus Niederösterreich bringt ESSL (2003).

Calocedrus decurrens **(TORR.) FLORIN (Rauchzypresse)**

- Lichter *Calocedrus decurrens*-Forst 600 m südlich von Winden/Zelking (2005; 7757/4). Einige Dtzd. Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.

Neu für Österreich! Der hier angeführte Bestand besteht ausschließlich aus Jungpflanzen im unmittelbaren Nahbereich eines etwa 35jährigen *Calocedrus*-Forstes. Diese in Mitteleuropa selten kultivierte nordamerikanische Nadelbaumart wird hier mit zahlreichen anderen exotischen Gehölzen kultiviert, von denen mehrere verwildert auftreten (siehe auch *Berberis julianae, Chamaecyparis lawsoniana, Prunus laurocerasus, Pterocarya fraxinifolia, Pseudotsuga menziesii*). Es bleibt abzuwarten, ob sich die Verjüngung dauerhaft etablieren kann. Aus anderen Ländern Mitteleuropas, wie Tschechien (PYŠEK et al. 2002) oder Schweiz (WITTENBERG et al. 2005) sind bislang keine Verwilderungen bekannt geworden. Wenige Verwilderungen dieser im westlichen Nordamerika heimischen Nadelbaumart werden hingegen aus Großbritannien angegeben (CLEMENT & FOSTER 1994).

Carex pseudocyperus **L. (Große Zypergras-Segge)**

- Ufervegetation des Marchfeldkanals zwischen der Erweiterung 700 m südwestlich von der Hst. Strebersdorf und 200 m südlich von der Hst. Strebersdorf im 21. Bezirk/Wien (2004; 7764/1). Mäßig großer Bestand; vid. FE.

Carex pseudocyperus ist in Wien sehr selten, von ADLER & MRKVICKA (2003a) werden rezente Vorkommen nur für Nebengewässer der Donau in der Lobau angegeben. Das hier angeführte Vorkommen am Marchfeldkanal ist individuenreich und daher besonders bemerkenswert. Regelmäßig kommt *Carex pseudocyperus* in der unteren Lobau (ROTTER & SCHRATT-EHRENDORFER 1999) und in den Donauauen östlich von Wien (SCHRATT 1989) vor.

Catalpa bignonioides **WALT. (Trompetenbaum)**

- Ruderaler Ufergehölzstreifen am N-Ufer des Donaukanals 50 m westlich von der Friedensbrücke im 20. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Ein etwa 20 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen 30-50 m südöstlich von der Ortskirche Riegersburg/Riegersburg (2005; 8961/4). Fünf bis zu 10 Jahre alte Pflanzen, adventiv; vid. FE. In der Nähe mehrerer gepflanzter Altbäume.

Weitere Funde des selten verwildernden Trompetenbaumes aus Wien bringt ESSL (2005b). Diese Funde stammen meist von mit lockeren Ufergehölzen bestandenen Steinblockwürfen an Gewässerufern.

Chamaecyparis lawsoniana **(A. MURRAY) PARL. (Lawson-Scheinzypresse)**

- Lichter *Chamaecyparis lawsoniana*-Forst 600 m südlich von Winden/Zelking (2005; 7757/4). Viele 100 Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.

Neu für Niederösterreich! Nach WALTER et al. (2002) war *Chamaecyparis lawsoniana* bislang nur aus Wien verwildert bekannt. In Großbritannien hingegen zählt

Chamaecyparis lawsoniana zu den regelmäßig verwildernden Arten, v. a. in der Nähe gepflanzter Bestände und auf Heideland (CLEMENT & FOSTER 1994). Aus Tschechien liegen einzelne Nachweise der Art vor (PYŠEK et al. 2002).

***Commelina communis* L. (Gewöhnliche Commeline)**

- Pflasterritzen in Straße 300 m nordöstlich vom Ortszentrum Dürnstein/Dürnstein (2004; 7659/1). Mäßig großer Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Mauerspalten neben der Bundesstraße 1 km nordnordwestlich von Dürnstein/Dürnstein (2005; 7559/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen im Innenhof eines Gebäudes 50 m südlich von der Krems und 1,2 km nördlich vom Ortszentrum von Krems/Krems (2005; 7559/4). Mäßig großer Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen im Innenhof vom Rathaus/Lengenfeld (2005; 7559/2). Etwa 10 Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur bei der AGIP-Tankstelle neben dem Biozentrum in der Althanstraße 14 im 9. Bezirk/Wien (2003; 7764/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen im Innenhof des Hauses Pezzlgasse 17 im 17. Bezirk/Wien (2004; 7764/3). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur neben der Lutherkirche in der Martinstraße im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur in der Hauptstrasse im Ortszentrum von Riegersburg 50-70 m südöstlich von der Ortskirche/Riegersburg (2005; 8961/4). Mäßig großer Bestand, synanthrop; vid. FE.

Seit einigen Jahren wird von *Commelina communis* eine steigende Anzahl von verwilderten Vorkommen aus Österreich mitgeteilt (ESSL 2003, 2005b, SCHRÖCK et al. 2004). Dabei ist besonders in Wien eine Tendenz zur lokalen Einbürgerung zu erkennen (ESSL 2003). Aus Deutschland ist auch in jüngerer Vergangenheit bislang keine Tendenz zur Einbürgerung bekannt geworden, wenngleich die Art immerhin in 77 Rasterfeldern der floristischen Kartierung Deutschlands verwildert nachgewiesen ist (F. Klingenstein schriftl. Mitteilung). *Commelina communis* tritt v. a. in warmen Lagen und in Städten gelegentlich verwildert auf, z. B. in Hessen (SCHNEDLER 1999), im Regnitzgebiet (GATTERER & NEZADAL 2003b) und in Braunschweig (BRANDES 2003). In warmen Teilen Südtirols ist *Commelina communis* mittlerweile sogar regelmäßig anzutreffen (WILHALM et al. 2002).

***Corylus colurna* L. (Baum-Hasel)**

- Ruderales Gebüsch neben der Strudlhofstiege im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine mehrere Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterspalte am W-Fuß der ehemaligen Trasse der U6 auf Höhe Heiligenstädterstr. 60 im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Eine 2 Jahre alte Pflanze, synanthrop; leg. FE.

Die Baum-Hasel wurde in Österreich bislang im Burgenland, in Wien, Oberösterreich und der Steiermark verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). In Wien wird die Art häufig als Straßenbaum gepflanzt, es werden von ADLER et al. (2003a) auch einige Verwilderungen angeführt.

***Cotoneaster bullatus* BOIS. (Runzelige Steinmispel)**

- Konglomeratfelsen und Trockengebüsch am rechten Ybbsufer in der Ybbsschlucht 300 m westlich vom Marienhof/Waidhofen a. d. Ybbs (2004; 8054/2). Einige Sträucher, synanthrop; leg. FE.

Von *Cotoneaster bullatus* sind erst in den letzten Jahren erste Verwilderungen aus Österreich bekannt geworden (SCHRÖCK et al. 2004, STÖHR et al. 2006, HOHLA 2006). Die ersten Nachweise für Niederösterreich stammen aus dem Marchfeld (STÖHR et al. 2006) und aus der Erlaufschlucht bei Purgstall, wo die Art in Trockengebüschen eingebürgert ist (ESSL 2005c). Der hier vorgestellte Bestand in der Ybbsschlucht besiedelt ebenfalls Trockengebüsche und es bleibt abzuwarten, ob *Cotoneaster bullatus* nicht auch an anderen Stellen in Trockengebüschen auftritt. Für Deutschland vermutet ADOLPHI (2001) auf Grund der Neufunde der letzten Jahre eine derzeit ablaufende Einbürgerung. Im nördlichen Rheinland gehören *C. bullatus* und der ähnliche, aber rotfrüchtige *C. moupinensis* zu den am häufigsten verwildernden *Cotoneaster*-Sippen.

***Cotoneaster dielsianus* E. PRITZ. (Diels Steinmispel)**

- Schwarzföhrenforst an der Holiczergasse im Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Kleiner Bestand, synanthrop; leg. OS.

Dieser Neophyt wurde in Österreich bislang erst durch SCHRÖCK et al. (2004), HOHLA (2006) und STÖHR et al. (2006) bekannt, die etliche Nachweise aus Salzburg und Oberösterreich sowie je ein Vorkommen aus der Steiermark, Niederösterreich und Nordtirol anführen. Vermutlich ist *Cotoneaster dielsianus* auch noch in den übrigen Bundesländern aufzufinden.

***Cotoneaster divaricatus* REHDER & WILSON (Sparrige Steinmispel)**

- Rechtes Ybbsufer der Ybbsschlucht 300 m westlich vom Marienhof/Waidhofen a. d. Ybbs (2004; 8054/2). Einige Sträucher, synanthrop; leg. FE (det.: C. Schröck & OS).
- Hang hinter dem Leopold-Figl-Hof in Waidhofen/Waidhofen a. d. Ybbs (1996; 8054/2). Ein Strauch, synanthrop; leg. Fritz Gruber (det.: OS).
- Waldrand am Buchenberg südlich Waidhofen/Waidhofen a. d. Ybbs (1996, 8054/4). Ein Strauch, synanthrop; leg. Fritz Gruber (det.: OS).
- W-exponierte Konglomeratwand 30 m östlich von der Ybbs und 50 m südlich von der Mündung des Luegbachs/Waidhofen a. d. Ybbs (2004; 8054/2). Etwa 5 Sträucher, synanthrop; leg. FE.
- Konglomeratfels am W-Ufer der Ybbs westlich von Bruckbach/Waidhofen a. d. Ybbs (2004; 8054/2). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- N-exponierte Magerweide 200 m südlich von der Hst. Kreilhof/Waidhofen a. d. Ybbs (2004; 8054/2). Ein Strauch, synanthrop; leg. FE (det.: C. Schröck & OS).
- Waldrand am S-Hang des Berges bei der Ortschaft Hinterhaus 1,5 km nordnordöstlich vom Urlursprung/Kleinraming (2004; 8054/3). Einige Sträucher, synanthrop; leg. FE (det.: C. Schröck & OS).
- Mauerkrone der Stadtmauer 20 m nördlich von der Abbe Stadler-Gasse im Ortszentrum von Melk/Melk (2005; 7758/3). Einige Sträucher, synanthrop; vid. FE.
- Mauerspalte 300 m östlich vom Ortszentrum Pottenstein/Pottenstein (2005; 8062/2). Ein junger Strauch, adventiv; vid. FE.
- Ruderales Gebüsch in ehemaliger Kiesgrube 700 m nördlich bis nordöstlich von der Autobahnabfahrt Wiener Neustadt West/Wiener Neustadt (2004; 8163/3). Wenige Pflanzen, synanthrop; leg. FE (det.: C. Schröck & OS).
- Laubwaldrest an der Holiczergasse im Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Zahlreiche adulte Sträucher, synanthrop; leg. OS.

- Gebüsch 30 m westlich vom Friedhof Landsee/Landsee (2005; 8464/1). Sieben Sträucher, synanthrop; leg. FE.
- Mauerspalten am Ufer des Zöbernbachs 50 m westlich von der Ortskirche Kirchschlag/Kirchschlag i. d. Buckligen Welt (2005; 8463/4). Einige Sträucher, synanthrop; vid. FE. In der Begleitflora tritt *Cotoneaster horizontalis* verwildert auf.
- Mauerkrone und -spalten der Umgrenzungsmauer von Schloß Bernstein und Gebüsch neben dem Weg vom Schoß Bernstein zum Ortszentrum/Bernstein (2005; 8563/4). Viele Dtzd. Sträucher, eingebürgert; vid. FE.
- Mauerspalte im NW-Eck der Umgrenzungsmauer von Schloß Neugebäude im 11. Bezirk/Wien (2005; 7864/2). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Mauerspalte im NW-Eck der Umgrenzungsmauer des Zentralfriedhofs im 11. Bezirk/Wien (2005; 7864/2). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderales Gebüsch im Innenhof des Gebäudes Ottakringer Straße 233 im 16. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Zwei Sträucher, synanthrop; leg. FE.

Neu für Wien! Da *Cotoneaster divaricatus* (noch) nicht in gängigen Bestimmungswerken enthalten ist, wurde diese Sippe in Österreich bis vor kurzem mit *Cotoneaster horizontalis* verkannt. Zahlreiche Neufunde der letzten Jahre (STÖHR 2002, SCHRÖCK et al. 2004, HOHLA et al. 2005a, STÖHR et al. 2006, ESSL 2005c) belegen aber, dass die Art in tieferen Lagen eingebürgert und wenigstens regional die häufigste verwilderte *Cotoneaster*-Sippe ist. Auch in Deutschland wurde diese Art bis in die jüngste Vergangenheit häufig verkannt. Bei guter Erfassung wie in Nordrhein-Westfalen (HAEUPLER et al. 2003), Braunschweig (BRANDES 2003) oder Ludwigshafen (MAZOMEIT 1995) zeigt sich aber, dass *Cotoneaster divaricatus* zu den regelmäßig verwildernden Sippen gehört.

Cotoneaster × *suecicus* KLOTZ (Schwedische Steinmispel)

- Uferverbauung des Redtenbaches unterhalb der Eisenbahnbrücke 1 km südsüdwestlich vom Stadtzentrum Waidhofen a. d. Ybbs (2004; 8054/2). Wenige Dtzd. Pflanzen, synanthrop; leg. FE (det.: C. Schröck & OS).
- Rechtes Ybbsufer in der Ybbsschlucht 300 m westlich vom Marienhof/Waidhofen a. d. Ybbs (2004; 8054/2). Einige Sträucher, synanthrop; leg. FE (det.: C. Schröck & OS).

Neu für Niederösterreich! Die ersten Nachweise dieser Steinmispel-Hybride (*C. dammeri* × *C. conspicuus*) aus Österreich wurden erst kürzlich veröffentlicht, Angaben liegen bislang aus den Bundesländern Salzburg (SCHRÖCK et al. 2004) und Oberösterreich vor (HOHLA 2005a, STÖHR et al. 2006). Auch aus anderen Ländern Europas wie Großbritannien (CLEMENT & FOSTER 1994, STACE 1997) liegen einzelne Angaben zu Verwilderungen vor, während hingegen z. B. aus Bayern (SCHEUERER & AHMLER 2003) und Tschechien noch Nachweise fehlen (PYŠEK et al. 2002).

Cotoneaster tomentosus (AITON) LINDLEY (Filz-Steinmispel)

- Konglomeratfels am W-Ufer der Ybbs 500 m südlich vom Krw. Dorfmühle in der Ortschaft Dorf/Allhartsberg (2004; 7954/4). Ein Strauch; leg. FE. In der Begleitflora treten *Erica carnea* und *Rhamnus saxatilis* (siehe dort) auf.

Die Filz-Steinmispel tritt in den niedrigeren Lagen der Kalkalpen Niederösterreichs zerstreut auf, während Nachweise aus dem Alpenvorland fehlen (JANCHEN 1977, NIKLFELD 1979). Die hier angeführte Einzelpflanze wächst in einem Trockengebüsch am Ybbsufer knapp nördlich der Flyschzone.

Dianthus armeria L. (Büschel-Nelke)

- S-exponierter nährstoffarmer Waldrand 700 m südwestlich von der Rudolfshöhe/Steinakirchen am Forst (2004; 7956/3). Einige Pflanzen; vid. FE.
- Waldlichtung und Waldrand am Schildberg 1,5 km westsüdwestlich von der Ortschaft Schildberg/Böheimkirchen (2005; 7760/3). Einige Pflanzen; vid. FE.

Nach JANCHEN (1977) kam *Dianthus armeria* vor einigen Jahrzehnten in Niederösterreich vom Tiefland bis in die untere Voralpenstufe noch mäßig häufig bis zerstreut vor. Als Folge des Rückgangs ihrer Lebensräume wird die Art heute als "gefährdet mit regional stärkerer Gefährdung" (Stufe 3r!) in der Roten Liste Österreichs geführt (NIKLFELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999).

Dittrichia graveolens (L.) GREUTER (Duft-Klebealant)

- Mittelstreifen der Westautobahn zwischen Wienerwaldsee und Weidlingau/div. Gemeinden (2005; 7863/1 und 7862/2). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- Mittelstreifen und Straßenbankett der Südautobahn zwischen Baden und Wiener Neustadt/diverse Gemeinden (2005; 8063/2 und 3, 8163/1 und 4). Sehr großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.

Dittrichia graveolens wurde erst vor einigen Jahren erstmals für Österreich nachgewiesen (HOHLA 2001). Die sich auch im übrigen Mitteleuropa rasant ausbreitende Art hat sich in Österreich entlang der Autobahnen ebenfalls rasch ausgebreitet, von ersten individuenreichen Vorkommen aus Niederösterreich von der Westautobahn und Wienerwaldautobahn berichten HOHLA & MELZER (2003). Die hier vorgestellten Funde von der Süd- und Westautobahn ergänzen die bislang bekannte Verbreitung in Niederösterreich.

Eryngium planum L. (Flachblatt-Mannstreu)

- Straßenritze gegenüber Haus Hofstadt 3 im nördlichen Ortszentrum/Lengenfeld (2005; 7559/2). 5 Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Das Areal von *Eryngium planum* erreicht Österreich im Pannonikum, dort ist die Art vom Aussterben bedroht (NIKLFELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999). Das hier angeführte Vorkommen geht auf die Aussamung aus einem angrenzenden Garten zurück, in dem der Flachblatt-Mannstreu als Zierpflanze kultiviert wird. In Österreich wurden in den letzten Jahren sehr selten weitere verwilderte Vorkommen genannt: HOHLA et al. (2005b) nennen einen Fund aus Ried im Innkreis in Oberösterreich, CERNY (2001) meldet einen Nachweis aus Tirol.

Eschscholzia californica CHAM. (Kalifornienmohn)

- Pflasterritze vor dem Gebäude Rüdigerstraße 20 300 m südöstlich von der Kirche Langenhart/St. Valentin (2005; 7853/1). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.

Nachweise unbeständiger Vorkommen des Kalifornienmohns liegen aus den Bundesländern Burgenland, Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Kärnten vor (WALTER et al. 2002). Es handelt sich dabei fast ausnahmslos um individuenarme Vorkommen.

Euphorbia myrsinites L. (Walzen-Wolfsmilch)

- Straßenritze gegenüber Haus Hofstadt 3 im nördlichen Ortszentrum/Lengenfeld (2005; 7559/2). 5 Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

- Schottrige Rohboden-Böschung, OMV-Deponie nahe dem Gehöft Zuckermantelhof/ Auersthal (2004; 7665/2). Zahlreiche, auch blütentragende Pflanzen, synanthrop; vid. OS.

Mit Ausnahme des Burgenlands und von Vorarlberg liegen von der als Zierpflanze kultivierten mediterranen Walzen-Wolfsmilch aus allen Bundesländern Angaben zu Verwilderungen vor (WALTER et al. 2002). Bevorzugt besiedelt die Art kiesige Offenstandorte, wie sie an Bahnanlagen (HOHLA et al. 2002) oder auf Friedhöfen (HOHLA 2002) regelmäßig anzutreffen sind. JANCHEN (1977) erwähnt noch keine Angaben für Niederösterreich. Am Fundort in Auersthal wurden zudem mehrere verwilderte Individuen von *Hemerocallis fulva* festgestellt.

Fallopia baldschuanica **(REGEL) HOLUB (Silberregen)**

- Ruderalflur am nördlichen Ortsrand von Neudorf/Neudorf bei Parndorf (2002; 7967/4). Eine Pflanze, synanthrop; leg. OS.
- Mauerspalten der Umgrenzungsmauer des Gartens vom Schloss Droß/Droß (2005; 7559/1). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur auf Baulücke an der Kreuzung Staudgasse-Martinstraße im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.

Der häufig gepflanzte Silberregen wurde bis vor wenigen Jahren in Österreich nur selten und unbeständig nachgewiesen (WALTER et al. 2002). In den letzten Jahren mehren sich aber die Angaben über verwilderte Vorkommen, in Wien gilt er sogar schon als "häufig verwildert und stellenweise eingebürgert" (ADLER & MRKVICKA 2003a). Ein ausgedehntes eingebürgertes Vorkommen aus der Wachau wurde jüngst von Essl (2005b) vorgestellt.

Fallopia × bohemica **(CHRTEK et CHRTKOVÁ) J. BAILEY (Bastard-Staudenknöterich)**

- Ruderalflur nördlich von der Hochbahn und 10 m östlich von der Ignaz-Köck-Straße im 21. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Etwa 50 m^2 besiedelnder Bestand, eingebürgert; leg. FE.
- Steinblockwurf am S-Ufer der Donauinsel 20 m östlich von der Reichsbrücke im 22. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Ein etwa 10 m^2 einnehmender Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Hochstaudenflur am S-Ufer der Ybbs 300 m ostsüdöstlich vom Gehöft Miesenwinkel und 1,5 km südwestlich von Winklarn/Amstetten (2005; 7955/3). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; leg. FE. In der Begleitflora *Fallopia japonica*.
- Hochstaudenflur am N-Ufer der Ybbs 50 m westlich von der Hohen Brücke/Blindenmarkt (2005; 7855/4). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; leg. FE.
- Hochstaudenflur am O-Ufer der Ybbs 200 m nördlich von der Brücke 500 m nordwestlich vom Schloss Ulmerfeld/Ulmerfeld (2005; 7954/4). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; vid. FE. In der Begleitflora *Fallopia japonica*.
- Staudenflur am Kierlingbach beim Eingang zur Heilanstalt Maria Gugging/Klosterneuburg (2005; 7663/4). Kleiner Bestand, synanthrop; leg. FE.
- Staudenflur 30 m westlich vom Friedhof Landsee/Landsee (2005; 8464/1). Etwa 150 m^2 besiedelnder Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- Staudenflur neben Straße 400 m südwestlich vom Basaltsteinbruch Pauliberg/Landsee (2005; 8464/1). Etwa 5 m^2 besiedelnder Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Hochstaudenflur am Ufer des Zöbernbachs 50 m westlich von der Ortskirche Kirchschlag/Kirchschlag i. d. Buckligen Welt (2005; 8463/4). Etwa 5 m^2 besiedelnder Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Staudenflur auf der Bundesstraßenböschung 1,5 km östlich vom Stadtzentrum Fürstenfeld/ Fürstenfeld (2005; 8962/2). Großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.

Die zunehmende Ausbreitung dieser früher sicherlich öfters verkannten Sippe in Teilen Österreichs wird durch die hier angeführten Funde unterstrichen. Eine größere Anzahl weiterer Funde aus Ostösterreich bringt ESSL (2005b), während SCHRÖCK et al. (2004) zahlreiche Funde aus dem Bundesland Salzburg anführen.

***Ficus carica* L. (Feigenbaum)**

- Betonritze am Wienfluss 50 m östlich von der U4-Station Meidling im 12. Bezirk/Wien (2005; 7863/2). Eine wenige Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze an der Kreuzung Dampfschiffgasse und Obere Viaduktstrasse im 3. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine mehrere Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE.

Weitere Funde aus Wien bringt ESSL (2005b).

***Foeniculum vulgare* MILL. (Fenchel)**

- Ruderalflur bei der Pielachmündung 10 m südlich von der Bundesstraße und 10 m östlich von der Pielach/Melk (2005; 7758/3). Einige Dtzd. Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Verwilderungen des Fenchels sind für mehrere Bundesländer dokumentiert (WALTER et al. 2002, HOHLA et al. 2005a). Die Vorkommen sind meist unbeständig, nur für Wien liegen aus neuerer Zeit mehrere Nachweise z. T. individuenreicher Bestände vor (ADLER & MRKVICKA 2003a). Nach JANCHEN (1977) wurde die Art vor einigen Jahrzehnten in Niederösterreich auch gelegentlich kultiviert.

***Fraxinus pennsylvanica* MARSH. (Pennsylvanische Esche)**

- Ufergehölz am linken Ufer des Donaukanals zwischen dem neuen Fußgängersteg bei der Erdberger Lände und der Brücke der Südosttangente im 2. Bezirk/Wien (2004; 7764/3). Großer Bestand, eingebürgert; leg. FE.
- Uferblockwurf am rechten Ufer des Donaukanals 50 m nördlich von der U4-Station Friedensbrücke im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Gleisschotter neben der Bahnlinie neben dem Handelskai 200-500 m südöstlich von der U6-Brücke und am angrenzenden Donauufer im 20. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Großer Bestand, eingebürgert; leg. FE.
- Ufergebüsch am S-Ufer des Kaiserwassers 50 m östlich von der Wagramer Straße im 22. Bezirk/Wien (2005; 7764/4). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Ufergebüsch am N-Ufer der Donau auf Höhe des Watsteins 2 km nordnordwestlich von Dürnstein/Dürnstein (2005; 7559/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Blockwurf am N-Ufer der Donau 500 m südlich von Schönau a. d. Donau/Schönau a. d. Donau (2005; 7865/4). Kleiner Bestand, synanthrop; leg. FE.

Im Nationalpark Donau-Auen und besonders an der March breitet sich die Pennsylvanische Esche in den letzten Jahren zunehmend aus (DRESCHER et al. 2005, C. Fraissl mündl. Mitteilung). Sie gilt daher in Österreich als invasiv (ESSL & RABITSCH 2004), ebenso wie in Ungarn (BARTHA & MATYAS 1995, BOTOND & BOTTA-DUKAT 2004). Im Wiener Stadtgebiet besiedelt sie v. a. den Steinblockwurf an Donau und Donaukanal, seltener auch Ruderalstandorte. Bei gezielter Nachsuche lassen sich sicherlich noch weitere Fundorte im Stadtgebiet auffinden. Sie dürfte aber auch öfters übersehen bzw. verkannt werden; dies erklärt vermutlich die Einstufung als in Wien "selten verwildert" bei ADLER & MRKVICKA (2003a).

***Gagea pusilla* (F. W. SCHMIDT) SCHULT. & SCHULT. (Zwerg-Gelbstern)**

- Laubwaldrest an der Holiczergasse im Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Wenige Pflanzen; leg. OS.

Die bis dato letzte Angabe dieser in Österreich gefährdeten Pflanze (NIKLFELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999) geht auf MELZER & BARTA (2002) zurück, die drei Nachweise aus Wien und einen aus Niederösterreich bringen.

***Gypsophila muralis* L. (Mauer-Gipskraut)**

- Ruderalflur am nördlichen Ortsrand von Neudorf/Neudorf bei Parndorf (2002; 7967/4). Etwa 5 Pflanzen; leg. OS.

Die sandige, bodensaure, feuchte Äcker und Ruderalstellen besiedelnde *Gypsophila muralis* ist im Pannonikum gefährdet (NIKLFELD & SCHRATT-EHRENDORFER 1999) und in Wien sogar vom Aussterben bedroht (ADLER & MRKVICKA 2003a). In Neudorf wurden wenige Individuen in einer deponienahen, feuchten Ruderalflur vorgefunden, die jedoch möglicherweise verschleppt wurden.

***Heliopsis helianthoides* (L.) SWEET var. *scabra* (DUNAL.) FERN. (Sonnenauge)**

- Ruderalflur 200 m nördlich von der Bundesstraßenbrücke nördlich von Purgstall und 100 m östlich von der Erlauf/Purgstall a. d. Erlauf (2004; 7956/4). Zwei Pflanzen, synanthrop; leg. FE.
- N-Ufer der Ybbs 300 m südlich von der Ortschaft Luft/Amstetten (2005; 7855/3). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Ruderal- und Staudenflur im Zwickel der Eisenbahnkreuzung der W-Bahn mit der Bahnlinie nach Waidhofen in der Ortschaft Auerl/Amstetten (2005; 7855/3). Etwa 15 Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Hochstaudenflur am rechten Ybbsufer 500 m nordwestlich von der Mündung der Kleinen Ybbs in die Ybbs/Waidhofen a. d. Ybbs (2004; 8054/2). Eine Pflanze, synanthrop; leg. FE (det.: M. Hohla).

Das aus Nord-Amerika stammende und häufig als Zierpflanze kultivierte Sonnenauge wurde in den meisten Bundesländern Österreichs selten verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002), so auch in Niederösterreich (u. a. MELZER & BARTA 1997). Die Varietät *scabra* wurde schon aus den Bundesländern Salzburg (SCHRÖCK et al. 2004) und Oberösterreich nachgewiesen (HOHLA 2006, ESSL in Vorb.).

***Helleborus viridis* L. (Grüne Nieswurz)**

- Waldrand am S-Hang des Berges bei der Ortschaft Hinterhaus 1,5 km nordnordöstlich vom Urlursprung/Kleinraming (2004; 8053/1). Wenige Dtzd. Pflanzen; leg. FE.
- Auwald am O-Ufer der Ybbs 800 m südlich von der Papierfabrik Hausmenning/Ulmerfeld (2005; 7954/4). Zwei Pflanzen; vid. FE.
- Hangwald am W-Ufer der Ybbs 1 km westlich von Wallmersdorf/Ulmerfeld (2005; 7954/4). Eine Pflanze; vid. FE.

Im Alpenvorland und den anschließenden Kalk- und Flyschvoralpen Niederösterreichs liegt ein Verbreitungsschwerpunkt der Grünen Nieswurz in Österreich, der sich in das östliche Oberösterreich fortsetzt. Ein Teil der Funde – so auch die oben neu vorgestellten – befinden sich an den größeren alpenbürtigen Flüssen und Bächen (vgl. ESSL 2005c).

Hieracium porrifolium L. (Lauch-Habichtskraut)

- Konglomeratfelsen am W- und O-Ufer der Ybbs 1,5 km westsüdwestlich bis 1,3 km westlich von Wallmersdorf/Ulmerfeld-Hausmenning (2005; 7954/2 und 7954/4). Mäßig großer Bestand; vid. FE. In der Begleitflora treten *Erica carnea, Selaginella helvetica, Allium senescens, Carex humilis* und *Teucrium montanum* auf.
- Konglomeratfels am W-Ufer der Ybbs 300 m flussaufwärts vom Ybbswehr bei der Papierfabrik Hausmenning/Ulmerfeld-Hausmenning (2005; 7954/2). Kleiner Bestand; vid. FE. In der Begleitflora tritt *Thymus praecox* auf.

Das in den Kalkalpen Niederösterreichs weiter verbreitete Lauch-Habichtskraut besitzt im Alpenvorland nur wenige Vorkommen auf Konglomeratfelsen entlang der größeren Fließgewässer (ESSL 2005c).

Hyacinthus orientalis L. (Echte Hyazinthe)

- Grünstreifen an einer Straße 180 m nördlich vom Kalvarienberg Neusiedl/Neusiedl am See (2003; 8067/3). Eine Pflanze, synanthrop; leg. OS.

Hyacinthus orientalis gehört zu den sehr seltenen Arten der Adventivflora Österreichs, bislang wurden erst Angaben aus Oberösterreich und dem Burgenland bekannt (WALTER et al. 2002). Die bislang einzige Angabe für das Burgenland stammt aus den 1950er Jahren, als die Art am "Ausgang des Buchgrabens bei Eisenstadt" gefunden wurde (JANCHEN 1977).

Iberis umbellata L. (Dolden-Schleifenblume)

- Pflasterritze an der Kreuzung Schubertstraße mit der Siedlungsstraße etwa 1 km westsüdwestlich vom Bhf. Amstetten/Amstetten (2005; 7955/1). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- Ruderalflur 200 m nordöstlich von der Ortskirche Riegersburg/Riegersburg (2005; 8961/4). Wenige Pflanzen, adventiv; vid. FE.

Die mediterran verbreitete und in Mitteleuropa häufig kultivierte Dolden-Schleifenblume kommt in allen Bundesländern Österreichs verwildert vor (WALTER et al. 2002). Bei genauer Nachsuche lässt sich die Art in siedlungsnahen Ruderalfluren regelmäßig nachweisen, wie die Fundortszusammenstellung von SCHRÖCK et al. (2004) für das Bundesland Salzburg zeigt.

Iris sambucina L. (Holunder-Schwertlilie)

- Straßenböschung bei Kreuzung 500 m westlich vom Auberg 1,5 km ostnordöstlich von Lengenfeld/Lengenfeld (2005; 7559/2). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Trockenrasen am Schulberg nahe Au/Ernstbrunn (2003; 7464/1). Kleiner Bestand, adventiv; vid. OS.
- Lesesteinmauer in einem Weingarten am Goldberg/Schützen am Gebirge (2000; 8165/4). Kleiner Bestand, adventiv; vid. OS.

Für die Holunder-Schwertlilie liegen mit Ausnahme von Salzburg, Kärnten und Tirol aus allen Bundesländern Angaben zu unbeständigen Verwilderungen vor (WALTER et al. 2002). Ein wesentlicher Grund für die insgesamt eher wenigen Nachweise dürfte in der schwierigen Bestimmung liegen, denn *Iris sambucina* ist außerhalb der Blütezeit nicht sicher von der häufiger verwildert auftretenden *Iris germanica* zu trennen.

Iva xanthiifolia NUTT. (Rispenkraut)

- Parkplatz an der Westautobahn 500 m südwestlich vom Gehöft Stelzhub 5 km südöstlich von Strengberg (2004; 7853/4). Einige Pflanzen, synanthrop; leg. FE.

Das aus Nordamerika stammende Rispenkraut wurde in Österreich erstmals in der Mitte des 20. Jahrhunderts nachgewiesen. Mittlerweile liegen Nachweise aus allen Bundesländern mit Ausnahme von Vorarlberg und Kärnten vor (WALTER et al. 2002). Die zunehmende Zahl von Funden aus den letzten Jahren weist auf eine Ausbreitungstendenz der in Teilen Osteuropas schon eingebürgerten (MELZER & BARTA 1996) *Iva xanthiifolia* hin. In Tschechien wird die Art daher zu den expansiven Unkräutern gezählt (JEHLIK 1998). Hingegen sind aus Slowenien bislang nur drei Fundorte bekannt geworden (JOGAN 2001), in der Schweiz liegen erste Hinweise zu einer Ausbreitung vor (SCHMID-HOLLINGER 1994). In den letzten Jahren wurden v. a. Nachweise aus dem pannonischen Teil Österreichs veröffentlicht (MELZER & BARTA 1994, 1996, 2000).

Juglans nigra L. (Schwarz-Walnuss)

- Mühlau und Neubacher Au an der unteren Pielach/Prinzersdorf, Loosdorf und Melk (2002; 7758/3 und 4). Mehrfach sich verjüngend, synanthrop; vid. E. Kraus.

Die v. a. in Auen als Forstbaum gepflanzte Schwarz-Nuss tritt in mehreren Bundesländern verwildert auf (WALTER et al. 2002). In Niederösterreich wird die Art v. a. in den Donau-Auen kultiviert (JANCHEN 1977), Angaben von Verwilderungen liegen für dieses Bundesland z. B. mehrfach aus dem Nationalpark Donau-Auen vor (DRESCHER & MAGNES 2001, C. Fraissl mündl. Mitteilung).

Koelreuteria paniculata LAXM. (Blasenesche)

- Gartenhecke vor den Gebäuden Jagdschlossgasse 89-95 im 13. Bezirk/Wien (2005; 7863/2). Einige Dtzd. Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen und ruderales Gebüsch vor dem Gebäude St. Veitgasse 25 im 13. Bezirk/Wien (2005; 7863/2). Einige Dtzd., maximal wenige Jahre alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderales Gebüsch vor dem Gebäude Ameisgasse 53 im 14. Bezirk/Wien (2005; 7863/2). Einige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen vor dem Gebäude Rauchfangkehrerstraße 30 im 15. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Einige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Gebüsch vor dem Gebäude Gablenzgasse 112 im 15. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Einige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe befindet sich ein gepflanzter Altbestand.
- Ruderalflur gegenüber dem Gebäude Grimmgasse 25 im 15. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Einige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe befindet sich ein gepflanzter Altbestand.
- Ruderales Gebüsch bei der Kreuzung Schumanngasse-Rosensteinstraße im 17. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Einige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe befindet sich ein älterer gepflanzter Baum.
- Ruderales Gebüsch an der Kreuzung Kutschkergasse und Gentzgasse im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine mehrere Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE. In der Nähe befindet sich ein gepflanzter Altbestand.
- Ruderales Gebüsch im Anton-Baumann-Park am äußeren Währinger Gürtel im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Einige mehrere Jahre alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe mehrere ältere gepflanzte Bäume.

- Gartenhecke an der Kreuzung Weimarer Straße und Eichendorfstraße im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Einige mehrere Jahre alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe mehrere ältere gepflanzte Bäume.
- Ruderales Gebüsch und Ruderalflur im N-Teil des Brigittaplatz im 20. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Einige wenige Jahre alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe mehrere ältere gepflanzte Bäume.
- Ruderales Gebüsch am Bruno-Kreisky-Platz in der UNO-City im 22. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Einige wenige Jahre alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe mehrere ältere gepflanzte Bäume.

Die in Wien häufig als Zierbaum kultivierte Blasenesche wurde in Österreich bislang in den Bundesländern Wien und Niederösterreich selten verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Für Wien wurden in den letzten Jahren Angaben über regelmäßige Verwilderungen veröffentlicht (ADLER & MRKVICKA 2003a, ESSL 2005b), die hiermit mit neuen Vorkommen ergänzt werden. In Ungarn wird *Koelreuteria paniculata* in der Neophytenliste von BOTOND & BOTTA-DUKAT (2004) zwar nur als unbeständig geführt, im Nahbereich von Budapest verwildert sie aber lokal sehr häufig (W. Adler schriftl. Mitteilung).

***Lathyrus aphaca* L. (Ranken-Platterbse)**

- Ruderalflur 20 m nordöstlich von der Ortskirche Senftenberg/Senftenberg (2005; 7759/3). Mäßig großer Bestand, synanthrop; leg. FE.

Die mediterran-westasiatische *Lathyrus aphaca* wird selten nach Österreich eingeschleppt, wobei Nachweise aus allen Bundesländern Österreichs vorliegen (WALTER et al. 2002). Der hier vorgestellte Bestand besiedelt eine Ruderalflur zwischen einem lückigen *Cotoneaster*-Bestand. Ein älterer Nachweis aus der Umgebung von Krems wird von SPENLING & ZIMPRICH (1981) angeführt

***Lonicera pileata* OLIV. (Immergrüne Kriech-Heckenkirsche)**

- Pflasterritze zwischen Gehsteig und Hausmauer 70 m nordöstlich von der Volksoper im 9. Bezirk/Wien (2003; 7764/3). Ein mehrjähriger Strauch, synanthrop; leg. FE.
- Pflasterritze 50 m südöstlich der Biologie-Fachbibliothek am Biozentrum in der Althanstraße im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Ein alter und mehrere junge Sträucher, synanthrop (Tab. 2); leg. FE.

Neu für Wien! Aus Deutschland wird schon seit einigen Jahren eine zunehmende Ausbreitung der sehr häufig als immergrüner Bodendecker gepflanzten *Lonicera pileata* beobachtet. Im Rheinland, wo sie Mitte der 1990er Jahre nur selten und in kleinen Beständen verwildert aufgetreten ist (ADOLPHI 1995), hat sie sich zwischenzeitlich deutlich ausgebreitet (K. Adolphi mündl. Mitteilung). Mehrere Vorkommen fand MAZOMEIT (1995) bei seiner Untersuchung der Neophytenflora von Ludwigshafen am Rhein, BRANDES (2003) wies *Lonicera pileata* in Braunschweig nach. Aus Österreich liegen mittlerweile ebenfalls erste Nachweise vor, so aus Oberösterreich (HOHLA 2006) und aus dem Bundesland Salzburg (SCHRÖCK et al. 2004). Die Unterscheidungsmerkmale in FITSCHEN (2002) und ROLOFF & BÄRTELS (1996) zur ähnlichen *Lonicera nitida* sind nicht sehr aussagekräftig, zudem überlappen sich diagnostisch wichtige Merkmale (z. B. Blattgröße und Form des Spreitengrunds; K. Adolphi mündl. Mitteilung).

Tab. 2: Vegetationsaufnahme der Ruderalflur in den Pflasterritzen 50 m südöstlich der Biologie-Fachbibliothek am Biozentrum in der Althanstraße im 9. Bezirk/Wien. Größe: 20 m^2, 18.5.2005, eben, Krautschicht (KS): 20%.

***Lonicera pileata* KS**	+
Paulownia tomentosa KS	+
Oxalis stricta	1
Hypericum perforatum	+
Artemisia vulgaris	+
Stellaria media	2
Cirsium vulgare	+
Erigeron annuus	+
Epilobium tetragonum	+
Acer pseudoplatanus KS	+
Plantago major	+
Taraxacum officinale agg.	+
Solanum dulcamara	+
Calamagrostis epigejos	1
Elymus repens	1
Sonchus oleraceus	+
Lactuca serriola	+
Veronica arvensis	+
Cerastium brachypetalum	+
Medicago lupulina	+
Tussilago farfara	+
Bromus sterilis	+
Duchesnea indica	+
Ailanthus altissima KS	+
Veronica hederifolia	+
Senecio vulgaris	+
-------------------------------	-
Artenzahl	2 6
-------------------------------	-

Melica altissima L. (Hohes Perlgras)

- Ruderalflur vor Baustelle an der Kreuzung der Meldemannstraße mit der Marchfeldstraße im 20. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Pflanze, synanthrop (Tab. 3).

Neu für Wien! Das Areal von *Melica altissima* erreicht Österreich nur im Gebiet des Nationalpark Thayatal (ADLER et al. 1994, GRULICH 1997). An den hier angeführten Wuchsort muss die auch als Zierpflanze kultivierte Art (JÄGER & WERNER 2002) durch Verwilderung gelangt sein. Eine dauerhafte Etablierung an diesem untypischen Standort kann mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Ein unbeständiges Vorkommen von *Melica altissima* an einem Straßenrand in Haibach stellt HOHLA (2003) vor.

Tab. 3: Vegetationsaufnahme der Ruderalflur an der Kreuzung der Meldemannstraße mit der Marchfeldstraße/Wien. Größe: 20 m^2, 20.6.2005, eben, Strauchschicht (SS): 10%, Krautschicht (KS): 70%.

Melica altissima	+
Acer negundo SS	2
Acer pseudoplatanus SS	+
Acer pseudoplatanus KS	1
Melica ciliata	1
Hordeum murinum	2
Sisymbrium loeselii	2
Picris hieracioides	+
Artemisia vulgaris	2
Atriplex nitens	2
Clematis vitalba KS	+
Taraxacum officinale agg.	+
Lactuca serriola	+
Cichorium intybus	1
Bromus sterilis	1
Chelidonum majus	+
Calamagrostis epigejos	+
Rosa canina KS	+
-------------------------------	-
Artenzahl	1 8
-------------------------------	-

***Meconopsis cambrica* (L). VIG. (Scheinmohn)**

- Schattige Pflasterritzen und Mauerfuß im Innenhof der Burg Plankenstein/Texing (2005; 7957/4). Mäßig großer Bestand auf etwa 50 m^2 Fläche, synanthrop (Abb. 1 und Tab. 4); vid. FE.

Neu für Niederösterreich! Die ersten beiden Nachweise des Scheinmohns für Österreich wurden erst vor einigen Jahren von HOHLA (2000) veröffentlicht. Nachfolgende Angaben stammen von STÖHR (2002) für das Stodertal in Oberösterreich sowie von SCHRÖCK et al. (2004) für das Stadtgebiet in Oberndorf in Salzburg. Auf Grund der Bestandesgröße am hier vorgestellten Fundort kann von einer schon seit längerem bestehenden Verwilderung ausgegangen werden. Pflasterspalten und Mauerfüße sind für *Meconopsis cambrica* typische Standorte (ADOLPHI et al. 2004), nach OBERDORFER (2001) besiedelt die Art in Deutschland vorzugsweise waldnahe Alliarion-Gesellschaften. Aus Teilen Deutschlands (ADOLPHI et al. 2004) werden in den letzten Jahren vermehrt Verwilderungen veröffentlicht, in der Schweiz ist diese Zierpflanze zwar selten, aber ebenfalls in Ausbreitung begriffen (LAUBER & WAGNER 1996). Auf weitere verwilderte Vorkommen dieser auffälligen Zierpflanze in Österreich ist daher zu achten.



Abb. 1: Blühende *Meconopsis cambrica* im Innenhof der Burg Plankenstein; 22. Juni 2005 (Foto: F. Essl).

Tab. 4: Vegetationsaufnahme der Pflasterritzen im Innenhof der Burg Plankenstein/Texing. Größe: 15 m^2, 25.6.2005, 5°, W, Strauchschicht (SS): 30%, Krautschicht (KS): 10%.

Sambucus nigra SS	3
Meconopsis cambrica	**2**
Stellaria media	1
Taraxacum officinale agg.	+
Geranium robertianum	+
Poa annua	+
Plantago major	+
-------------------------------	-
Artenzahl	7
-------------------------------	-

Melissa officinalis L. (Zitronen-Melisse)

- Pflasterritzen am Migozziplatz im 12. Bezirk 200 m südlich von der U4-Station Längenfeldgasse/Wien (2003; 7864/1). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur in der Josef-Redl-Straße am Schafberg im 18. Bezirk/Wien (2003; 7763/4). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur 200 m nördlich von der Bundesstraßenbrücke nördlich von Purgstall und 100 m östlich von der Erlauf/Purgstall a. d. Erlauf (2004; 7956/4). Zwei Pflanzen, adventiv; vid. FE.

- Ruderalflur 20 m östlich von der Westbahn und 20 m nördlich von der B1 in Rems/St. Valentin (2004; 7753/3). Einige Pflanzen, adventiv; vid. FE.

Für Niederösterreich gibt schon JANCHEN (1977) eine größere Anzahl von verwilderten Vorkommen an. In Wien tritt die Zitronen-Melisse heute zerstreut verwildert auf (ADLER & MRKVICKA 2003a, 2003b, ESSL 2003).

***Muscari armeniacum* LEICHTLIN ex BAKER (Armenische Traubenhyazinthe)**

- Straßenböschung gegenüber Donaustraße 7 400 m nordöstlich von der Ortskirche/Haslau a. d. Donau (2005; 7866/3). Kleiner Bestand; leg. FE.
- Straßenböschung 50 m nördlich vom Gebäude Hauptstraße 66a 600 m nordöstlich von der Ortskirche/Haslau a. d. Donau (2005; 7866/3). Kleiner Bestand; leg. FE.

Verwilderungen der häufig als Zierpflanze kultivierten *Muscari armeniacum* wurden in der Vergangenheit häufig irrtümlich zu *Muscari neglectum* gestellt (vgl. ADOLPHI 1995, JÄGER & WERNER 2002). In den letzten Jahren wurden aber vermehrt Verwilderungen aus Österreich veröffentlicht (z. B. HOHLA et al. 2000, SCHRÖCK et al. 2004). Die Vorkommen befinden sich ausnahmslos in siedlungsnahen Lagen, wobei im Einzelfall die Beurteilung des floristischen Status problematisch ist. In Deutschland ist *Muscari armeniacum* im Rheinland und in den angrenzenden Gebieten an vielen Stellen eingebürgert und in den letzten Jahren in starker Ausbreitung begriffen (ADOLPHI 1995; K. Adolphi mündl. Mitteilung). In England hat sich die Art seit ihrem ersten verwilderten Auftreten 1892 in zahlreichen Gebieten völlig eingebürgert (PRESTON et al. 2003). Einen Bestimmungsschlüssel für die in Deutschland kultivierten und einheimischen *Muscari*-Sippen bringt ADOLPHI (1981).

***Nepeta racemosa* LAM. (Blau-Minze)**

- Ruderalflur am S-Ufer des Donaukanals 300 m südöstlich von der Rotundenbrücke im 3. Bezirk/Wien (2004; 7764/3). Kleiner Bestand, synanthrop; leg. FE.
- Pflasterritzen zwischen dem Biologiezentrum Althanstraße und der Wirtschaftsuniversität im 9. Bezirk/Wien (2003-2005; 7764/3). Einige Dtzd. Pflanzen, synanthrop (Tab. 5); leg. FE.
- Mauer am Schlossberg 100 m südlich vom Grazer Uhrturm/Graz (2004; 8958/2). Eine Pflanze, synanthrop. In der Nähe auch kultiviert; leg. FE.

Neu für Steiermark! Von der als Zierpflanze kultivierten *Nepeta racemosa* werden erst seit wenigen Jahren erste Verwilderungen aus Österreich gemeldet, WALTER et al. (2002) führten die Art noch nicht an. Der Erstnachweis für Österreich erfolgte jüngst durch HOHLA et al. (2002) vom Bahnhof Arbing in Oberösterreich, weitere Angaben aus den Bundesländern Salzburg und Wien erbrachten SCHRÖCK et al. (2004), MELZER & BARTA (2005) und STÖHR et al. (2006); SCHRÖCK et al. (l. c.) diskutieren Unterscheidungsmerkmale zur ähnlichen *Nepeta* × *faassenii*. Aus Deutschland werden in den letzten Jahren mehrfach Verwilderungen von *Nepeta* × *faassenii* mitgeteilt (LOHMEYER & SUKOPP 1992, MAZOMEIT 1995). Nach den bisher vorliegenden Funden und nach den Literaturangaben bevorzugt *Nepeta racemosa* Pflaster- und Mauerritzen im Siedlungsbereich. Eine allfällige weitere Ausbreitung der Art sollte genau dokumentiert werden.

Tab. 5: Vegetationsaufnahme der Ruderalflur in den Pflasterritzen zwischen dem Biologiezentrum Althanstraße und der Wirtschaftsuniversität/Wien. Größe: 20 m^2, 18.5.2005, eben, Krautschicht: 20%.

Nepeta racemosa	**2**
Erophila verna	+
Medicago lupulina	+
Arenaria serpyllifolia	1
Cerastium brachypetalum	+
Poa pratensis	+
Taraxacum officinale agg.	+
Hieracium piloselloides	+
Erigeron annuus	+
Linaria vulgaris	+
Saxifraga tridactylites	+
Urtica dioica	+
Elymus repens	+
Anthriscus cerefolium	+
Sisymbrium loeselii	+
Artemisia vulgaris	+
Senecio vulgaris	+
-------------------------------	-
Artenzahl	1 7
-------------------------------	-

Ophrys holoserica (BURM. f.) GREUTER (Hummel-Ragwurz)

- Halbtrockenrasen am Rande der Ybbsau südlich von Matzendorf 5 km ostsüdöstlich von Amstetten/Amstetten (2000-2004; 7955/2). Einige Pflanzen; vid. F. Raab. Der Fundort wurde 2004 teilweise zerstört; Begleitflora: *Avenula pratensis*, *Lilium bulbiferum* und *Anacamptis pyramidalis*

Ophrys holoserica gehört zu den im Alpenvorland Niederösterreichs sehr selten gewordenen Orchideen, die heute weitestgehend auf Halbtrockenrasen in den großen Flusstälern beschränkt ist. In der Verbreitungskarte bei VÖTH (1999) sind für das Ybbstal keine Vorkommen eingetragen, die nächstgelegenen Vorkommen befinden sich im unteren Erlauftal.

Othocallis siberica (HAW.) SPETA (Sibirischer Blaustern)

- Laubwaldrest an der Holiczergasse im Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Zahlreiche Pflanzen, synanthrop; leg. OS.
- Grasböschung am Damm bei Lourdeskapelle/Groß-Engersdorf (2004; 7665/3). Eine Pflanze, synanthrop; vid. OS.

Von *Othocallis siberica* werden erst seit einigen Jahren vermehrt Verwilderungen aus Österreich bekannt. WALTER et al. (2002) führen die Art nicht für die Adventivflora Österreichs an, allerdings existiert schon eine ältere Angabe von FISCHER (1951). Nach den Erfahrungen aus Deutschland dürfte vermutlich auch die Verwechslung mit anderen Sippen (v. a. *Scilla bifolia* s.l.) verantwortlich für die weitgehend fehlenden älteren An-

gaben sein (vgl. ADOLPHI 1995). In den letzten Jahren wurden auch aus Österreich erste Verwilderungen gemeldet: HOHLA (2002) bringt einen ersten Nachweis aus dem Innviertel in Oberösterreich, aus Salzburg stammen Angaben von FISCHER (1951), PILSL et al. (2002), STÖHR et al. (2002) und SCHRÖCK et al. (2004). In Deutschland zählt *Othocallis siberica* zu den regional regelmäßig verwildernden Sippen: BRANDES (2003) nennt zahlreiche Vorkommen aus Braunschweig, nach ADOLPHI (1995) ist die Art im Rheinland "in Hecken, Wegrändern und Gebüschen nicht selten".

***Panicum miliaceum* ssp. *ruderale* H. SCHOLZ (Unkraut-Rispenhirse)**

- Ruderalflur 50 m nördlich vom IMAX-Kino nahe dem Technischen Museum im 15. Bezirk/Wien (2004; 7863/2). Einige Pflanzen, adventiv; leg. FE.

Da *Panicum miliaceum* ssp. *ruderale* in den Standardfloren nicht enthalten ist, wird dieser von SCHOLZ (1983) beschriebenen Sippe in Österreich erst seit wenigen Jahren Beachtung geschenkt. Dennoch liegen von dieser gut kenntlichen Unterart für Österreich schon mehrere Angaben vor. Neben einen neuen Fundort aus Oberösterreich geben HOHLA et al. (2005b) jüngst eine ausführliche Diskussion zur Verbreitung von *Panicum miliaceum* ssp. *ruderale* in Österreich, ein weiteres Vorkommen aus Oberösterreich nennt ESSL (in Vorb.).

***Parthenocissus tricuspidata* (SIEBOLD & ZUCC.) PLANCHON (Dreispitzige Jungfernrebe)**

- Hausmauer des Gehöftes Gobolt/Aschbach (2004; 7954/3). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritzen in der Ortschaft Rothenhof 1,4 km ostnordöstlich von der Ortskirche Unterloiben/Unterloiben (2004; 7659/1). Mehrere Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Ameisgasse 53 im 14. Bezirk/Wien (2005; 7863/2). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen an Mauerfuß im Innenhof des Gebäudes Rauchfangkehrerstraße 32 im 15. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Einige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE. In der Nähe befindet sich ein gepflanzter Altbestand.
- Ruderalflur in Luftschacht vor dem Gebäude Grimmgasse 44 im 15. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Einige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze vor dem Gebäude Wattstraße 50 im 17. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritze im Innenhof des Gebäudes Gentzgasse 53 im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Mehrerer Dtzd. Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterspalten im Innenhof des Gebäudes Kahlenbergerstraße 18 im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Wenige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.

Neu für Niederösterreich! Die sehr häufig gepflanzte Dreispitzige Jungfernrebe wird nur selten und dann meist nur mit einzelnen Jungpflanzen verwildert aufgefunden. Während für Niederösterreich noch keine Funde bekannt waren (WALTER et al. 2002), werden für Wien seltene Verwilderungen angegeben (ADLER & MRKVICKA 2003a).

***Paulownia tomentosa* SIEBOLD & ZUCC. (Paulownie)**

- Betonritze am Mauerfuß der Universität in der Grillparzerstraße im 1. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Drei Jungpflanzen, synanthrop; vid. F. Essl.

- Pflasterritzen im Innenhof I der Gebäude Schottengasse 3 und 5 im 1. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Vier Jungpflanzen, synanthrop; vid. F. Essl.
- Pflasterritzen im Innenhof des Gebäudes Wollzeile 9 im 1. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Drei Jungpflanzen, synanthrop; vid. F. Essl.
- S-exponierte Mauerspalte der Ufermauer am Wienfluss auf Höhe der U4-Station Margarethengürtel im 6. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Eine Jungpflanze, eingebürgert; vid. FE.
- Betonritze vor dem Gebäude Schobergasse 6. im 1. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. F. Essl.
- Ruderalflur im Innenhof der Spanischen Hofreitschule in der Herrengasse 50 m nördlich vom Josefsplatz im 1. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Drei Jungpflanzen, synanthrop; vid. F. Essl.
- Pflasterritze im Innenhof des Gebäudes Zentagasse 47 im 5. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Ein etwa 10 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. W. Kabas.
- Gleisschotter ca. 500 m östlich vom Bahnhof Matzleinsdorfer Platz im 5. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Fünf etwa 10 Jahre alte Bäume, synanthrop; vid. F. Essl.
- Mauerspalten der Ufermauer nördlich vom Wienfluss an der Kreuzung Linke Wienzeile und Ecke Turmburggasse im 6. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Ein etwa 10 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. FE.
- Gleisschotter der U4-Station Pilgramgasse im 6. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Ruderales Gebüsch im Innenhof des Gebäudes Bürgerspitalgasse 24 im 6. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Drei mehrere Jahre alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Bürgerspitalgasse 18 im 6. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Gleisschotter der U6 10-150 m nördlich von der Station Burggasse im 7. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Etwa 10 Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- W-exponierte Mauerspalte der Mauer an der U6 bei der Kreuzung mit der Neustiftgasse im 7. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine etwa 10 Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen in der Pfeilgasse 10 m westlich von der Kreuzung mit der Tigergasse im 8. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Etwa 25 einjährige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen in der Pfeilgasse 20-50 m westlich von der Kreuzung mit der Tigergasse im 8. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Drei einjährige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze gegenüber dem Gebäude Josefstädter Straße 23 im 8. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Fuhrmanngasse 19 im 8. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Alserbachstraße 50 m östlich von der Kreuzung mit der Liechtensteinstraße im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine etwa 2 Jahre alte Pflanze in einem Blumenkübel und mehrere Jungpflanzen in Pflasterritzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen im Innenhof des Gebäudes Alserbachstraße 2 im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). 12 Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Blumenkübel an der Kreuzung Alserbachstraße mit der Grundlgasse im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine wenige Jahre alte Pflanze in einem Blumenkübel, synanthrop; vid. FE.
- Betonspalten bei den Gleisen der Straßenbahnlinie in der Alserbachstraße 30 m südwestlich von der Markthalle im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze 50 m südöstlich der Biologie-Fachbibliothek am Biozentrum in der Althanstraße im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine etwa 2-jährige Pflanze, synanthrop (Tab. 2); vid. FE.

- Betonritze vor dem Haupteingang zum Biozentrum Althanstraße 14 im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze in der Viriotgasse 50 m westlich von der Liechtensteinstraße im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Ingen-Housz-Gasse im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze in Innenhof 20 m westlich von der U6 und westlich vom Verkehrsamt im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Ein etwa 20 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur unmittelbar nördlich von der Spittelauer Lände 500 m nordnordwestlich von der U4-Station Friedensbrücke im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Zwei etwa 10 Jahre alte Bäume und eine Jungpflanze in einer Pflasterritze 10 m südlich von der Spittelauer Lände, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze gegenüber dem Haus Ayrenhoffgasse 8 im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine mehrere Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze am inneren Gürtel gegenüber dem Gebäude Währinger Gürtel 140 und 100 m weiter nördlich im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze unter der Brücke der U6 über die Döblinger Hauptstraße im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Gleisschotter der U6-Linie 50 m nördlich von der Station Michelbeuern im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine zwei Jahre alte Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Gleisschotter in der U6-Station Nußdorfer Straße im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Fünf Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze in der Vinzenzgasse 10 m westlich der Kreuzung mit der Spitalgasse im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Sechs Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze am Mauerfuß vor dem Gebäude Braunhuberstr. 7 im 11. Bezirk/Wien (2005; 7864/2). Eine wenige Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE
- Pflasterritzen am Enkplatz im 11. Bezirk/Wien (2005; 7864/2). Vier Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE
- Ruderalflur neben dem Gebäude Simmeringer Hauptstraße 162 im 11. Bezirk/Wien (2005; 7864/2). Eine etwa 5 Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE
- Mauerspalte eines aufgelassenen Grabes am Zentralfriedhof Wien im 11. Bezirk/Wien (2005; 7864/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. F. Klingenstein.
- Gleisschotter am Gleis 2 am Bahnhof Meidling im 12. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze in der Sankt Veitgasse 20 m südlich von der Kreuzung mit der Auhofstraße im 13. Bezirk/Wien (2005; 7863/2). Drei Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterspalte vor den Gebäuden 72-78 im 13. Bezirk/Wien (2005; 7863/2). Sechs Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Asphaltritze neben Straßenbahngeleisen gegenüber dem Gebäude Hadikgasse 44 im 14. Bezirk/Wien (2004; 7863/2). Einige Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze am Anfang des Bahnsteiges 8 am Westbahnhof im 15. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Zwei Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Haymerlegasse 33 im 16. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze in der Kendlerstraße 50 m nördlich von der U6-Station Kendlerstraße im 16. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze in der Blumenberggasse 50 m südlich von der Kreuzung mit der Neulerchenfelderstraße im 16. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.

- Pflasterritze am Mauerfuß vor dem Gebäuden Ortliebgasse 36 und 48 im 17. Bezirk/Wien (2004; 7764/3). Je eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Mauerspalte der Lutherkirche in der Martinstraße im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze im Innenhof des Gebäudes Martinstraße 14 im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Geblergasse 31 im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Zwei Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Veronikagasse 42 im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze am Mauerfuß in der Ranftlgasse 70 m nördlich von der Jörgerstraße im 17. Bezirk/Wien (2004; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur auf Baulücke an der Kreuzung Staudgasse-Martinstraße im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Sieben Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritzen und Mauerspalte in Baulücke östlich vom Gebäude Blumengasse 57 im 17. Bezirk/Wien (2004-05; 7764/1). Drei etwa 10-15 Jahre alte Bäume und eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE. In der Nähe ein fruchtender gepflanzter Altbaum.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Blumengasse 7 im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze vor dem Gebäude Dornbacher Straße 17 im 17. Bezirk/Wien (2004; 7764/1). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze im Innenhof eines Gebäudes der Lobmeyergasse südlich vom Kongressbad im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Eine etwa 10 Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Mauerspalten und Pflasterritze vor dem Gebäude Dornbacherstraße 227 im 17. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Drei Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze an der Kreuzung der Martinstraße mit der Leo Slezak-Gasse im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze am Aumannplatz im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine drei-jährige Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze an der Kreuzung Leo Slezak-Gasse und Theresienstraße im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Martinstr. 26 im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen und Mauerspalten vor den Gebäuden Gymnasiumstraße 53 und 59 im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Neun Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Gleisschotter der Vorortelinie 50 m südlich von der Kreuzung mit der Kreuzgasse im 18. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Eine etwa 10 Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze vor Gebäude Staudgasse 51 im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE,
- Blumentrog gegenüber Gebäude Gentzgasse 92-94 im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze im Innenhof des Gebäudes Gentzgasse 53 im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze synanthrop; vid. FE.
- Betonritze am Währinger Park gegenüber dem Gebäude Franz-Kleingasse im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze 20 m südlich von der Heiligenstädter Straße und unterhalb der Brücke der ehemaligen U6 im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine etwa 5 Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE.

- Ruderalflur unter Allee an der Kreuzung Felix-Motl-Straße mit der Gymnasiumsstraße im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Zwei Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze in der Heiligenstädter Straße und 20 m östlich von der der Brücke der ehemaligen U6 im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Zwei etwa 10 Jahre alte Pflanzen (mehrfach abgeschlagen) und zwei Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Mauerspalte in der Brücke der Vorortelinie über die Heiligenstädterstraße im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Eine etwa 5 Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Gleisschotter der Trasse der ehemaligen U6 zwischen Gürtel und Gunoldstraße im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Viele Dtzd. bis etwa 10 Jahre alte Pflanzen (gemeinsam mit *Ailanthus altissima, Buddleja davidii, Robinia pseudacacia*), synanthrop; vid. FE.
- Gleisschotter der Bahnlinie am südlichen Donauufer 200 m nördlich von Nußdorf im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Eine etwa 10 Jahre alte Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Ruderales Gebüsch am W-Ufer des Donaukanals 100 m südöstlich vom Einlassbauwerk im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Ein etwa 5 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Hellwagstraße 2 im 20. Bezirk/Wien (2004; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze neben der Wallensteinstraße 100 m nördlich vom Donaukanal im 20. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.
- Steinblockwurf am S-Ufer der Donauinsel 10 m nördlich von der Nordbahnbrücke im 21. Bezirk/Wien (2004-05; 7764/3). Ein mehrjähriger Baum, synanthrop; vid. FE.
- Mauerfuß auf der S-Seite des AGES-Gebäudes in der Spargelfeldgasse im 22. Bezirk/Wien (2005; 7764/2). Ein etwa 10 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. FE.
- Ruderaler Ufergehölzstreifen am S-Ufer der Donauinsel 300-500 m östlich von der Reichsbrücke im 22. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Vier etwa 10 Jahre alte Bäume, synanthrop; vid. FE.
- Gleisschotter bei der Hst. Personenbahnhof Inzersdorf der Badner Bahn im 23. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Mehrere Pflanzen, synanthrop (N. Sauberer mündl. Mitteilung).
- Betonritze an Mauerfuß am Betriebsgelände der Firma Engelhard 10 m südlich von der Kierlinger Hauptstraße und 100 m westlich von der Kreuzung mit der Falbstraße/Klosterneuburg (2005; 7663/4). Ein etwa 10 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen in der Wassergasse im Ortszentrum von Baden/Baden (2005; 7963/3). Neun Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Betonspalten 30 m östlich von der Bundesstraße und 70 m südsüdöstlich vom Gasthaus Lasslhof im O-Teil von Riegersburg/Riegersburg (2005; 8961/4). Sechs Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

In Wien hat sich die Paulownie in den letzten Jahren stark ausgebreitet. Wie die obige umfangreiche Fundortszusammenstellung belegt, ist sie in Teilen der inneren Bezirke heute schon regelmäßig als Jungpflanze anzutreffen. Sie besiedelt meist steinig-kiesige, trockene Extremstandorte, so v. a. Pflaster-, Beton- und Mauerritzen (häufig an Mauerfüßen oder an der Gehsteigkante), aber auch Gleisschotter. Seltener nischt sie sich auch in anderen Lebensräumen wie Ruderalfluren ein. Meist handelt es sich um Einzelpflanzen oder um individuenarme Vorkommen, größere Bestände sind sehr selten. Besonders bemerkenswert ist daher der auf der ehemaligen U6-Linie erst nach Einstellung des Betriebes Mitte der 1990er Jahre aufgekommene große Bestand. Eine verstärkte Ausbreitung der Paulownie wird auch aus anderen klimatisch begünstigten Gebieten Mitteleuropas gemeldet. So bringt MAZOMEIT (1995) zahlreiche Nachweise aus Ludwigshafen am Rhein, ADOLPHI (2001) berichtet über die zunehmende Ausbreitung im nördlichen Rheinland und nach KEIL & LOOS (2004) ist *Paulownia tomentosa* in Städten des

südwestdeutschen Raums mittlerweile fest eingebürgert und auf Bahngelände und im urban-industriellen Raum z. T. stark expansiv. Aus Südtirol liegen aus den letzten Jahren ebenfalls zahlreiche Neufunde vor (WILHALM et al. 2002).

***Persicaria orientalis* (L.) SPACH (Garten-Knöterich)**

- Ruderalflur in einer Deponie am Großen Raubwald/Edelstal (2003; 7968/1). Eine Pflanze, synanthrop; leg. OS.

Der aus Ostasien stammende Garten-Knöterich tritt in Österreich in allen Bundesländern selten unbeständig verwildert auf (WALTER et al. 2002). Aus Niederösterreich lagen nur alte Nachweise vor, über die JANCHEN (1977) ohne genaue Fundortsangaben berichtet.

***Petroselinum crispum* (MILL.) NYMAN ex AW HILL (Petersilie)**

- Ruderalflur 200 m nördlich von der Bundesstraßenbrücke nördlich von Purgstall und 100 m östlich von der Erlauf/Purgstall a. d. Erlauf (2004; 7956/4). Einige Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- Pflasterspalten im Vogelbergsteig 30 m westlich von der Bahnlinie am nördlichen Ortsrand von Dürnstein/Dürnstein (2005; 7659/1). Fünf Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritzen im Innenhof des Gebäudes Linzer Straße 3 im Ortszentrum von Melk/Melk (2005; 7758/3). Einige Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- Ruderalflur der Deponie am Großen Raubwald/Edelstal (2003; 7968/1). Zwei Jungpflanzen, adventiv; vid. OS.

Mit Ausnahme von Salzburg wurde die Petersilie in allen Bundesländern Österreichs unbeständig verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Obwohl in den Gärten zumeist die Ausbildung generativer Pflanzenteile verhindert wird, dürfte ein Teil der angeführten Bestände auf eine Ausbreitung mit Samen zurückgehen; teilweise dürfte auch eine Ausbringung von Rhizomteilen mit Gartenerde (Gartenauswürfe) eine Rolle spielen.

***Philadelphus coronarius* L. (Pfeifenstrauch)**

- Stadtwald im Nordteil von Mistelbach nahe Wh. Martinsklause/Mistelbach (2003; 7465/1). Ein adulter Strauch, synanthrop; leg. OS.
- Trockengebüsch in SW-exponierter Konglomeratwand und südlich angrenzender Hangwald 50 m nordöstlich von der Wehranlage 500 m westnordwestlich vom Schloss Ulmerfeld/Ulmerfeld (2005; 7954/4). Einige Dtzd. Pflanzen (Tab. 6), eingebürgert; vid. FE.

Der häufig gepflanzte Pfeifenstrauch gilt in Österreich nur in der Weizklamm als einheimisch, ist aber in mehreren Bundesländern verwildert und in Oberösterreich und Salzburg lokal eingebürgert (SCHROEDER 2004). Für Niederösterreich werden von JANCHEN (1977) mehrere verwilderte Vorkommen angeführt. Ein eingebürgertes Vorkommen aus der Erlaufschlucht bei Purgstall bringt ESSL (2005c). Dort besiedelt der Pfeifenstrauch Konglomeratfelsen und Gebüsche. Am zweiten hier angeführten Fundort in Ulmerfeld ist der Pfeifenstrauch ebenfalls eingebürgert. Er baut hier mit weiteren neophytischen Gehölzen (*Syringa vulgaris, Laburnum anagyroides*) eine xerotherme Gebüschgesellschaft auf (Tab. 5). An der oberösterreichischen Steyr besiedelt der Pfeifenstrauch Schluchtwälder in einer Konglomeratschlucht (STEINWENDTNER 1972).

Tab. 6: Vegetationsaufnahme des Trockengebüschs 500 m westnordwestlich vom Schloss Ulmerfeld/Ulmerfeld. Größe: 100 m^2, 1.7.2005, 70°, SW; Strauchschicht (SS): 80%, Krautschicht (KS): 80%.

***Philadelphus coronarius* SS**	**3**
***Philadelphus coronarius* KS**	**1**
Syringa vulgaris SS	3
Laburnum anagyroides SS	2
Fraxinus excelsior SS	+
Rhamnus cathartica SS	2
Taxus baccata SS	+
Acer campestre SS	2
Clematis vitalba SS	2
Acer platanoides SS	+
Tilia platyphyllos SS	+
Evonymus europaea SS	+
Lonicera xylosteum SS	+
Hedera helix KS	4
Asplenium trichomanes	+
Chelidonum majus	+
Sedum album	+
Taraxacum officinale agg.	+
Campanula rotundifolia	+
Taxus baccata KS	+
Geranium robertianum	+
Clematis vitalba KS	+
Asplenium ruta-muraria	+
Valeriana officinalis agg.	+
Poa nemoralis	+
Syringa vulgaris KS	1
Impatiens parviflora	+
-------------------------------	-
Artenzahl	27
-------------------------------	-

Phytolacca esculenta VAN HOUTTE (Asiatische Kermesbeere)

- Ruderalflur im Innenhof des Gebäudes Weißgerberlände 5 im 3. Bezirk/Wien (2004; 7764/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. W. Egger.
- Ruderalflur in Baulücke gegenüber dem Gebäude Otto-Bauer-Gasse 19 im 6. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Ruderales Gebüsch am Gürtel unmittelbar östlich von der U6 und zwischen der Kreuzung mit der Neustift- und Seidengasse im 7. Bezirk/Wien (2005; 7864/1). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderales Gebüsch vor der Servitenkirche im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalfluren im NW-Teil des Zentralfriedhofs und in der Simmeringer Hauptstraße nördlich vom 1. Tor des Zentralfriedhofs im 11. Bezirk/Wien (2005; 7864/2). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

- Ruderalflur unter Allee an der Kreuzung Felix-Motl-Straße mit der Gymnasiumsstraße im 19. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur 10 m nördlich von der Hochbahn und 20 m westlich von der Brünner Straße im 21. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Ruderales Gebüsch vor dem Gebäude Straßmeyergasse im 22. Bezirk/Wien (2005; 7764/4). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur 200 m nördlich von der Ortschaft Rothenhof 1,4 km ostnordöstlich von der Ortskirche Unterloiben/Unterloiben (2004; 7659/1). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur in der Unteren Au 2 km südöstlich von Neuaigen/Tulln (2001; 7662/1). Etwa 10 Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderales Gebüsch 50 m westlich von der Ortskirche Herrnbaumgarten/Herrnbaumgarten (2005; 7366/1). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur am linken Ufer der Leitha 100 m flussaufwärts vom Wehr Gattendorf (2003; 7967/4). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Waldrand des Althofer Waldes nahe Holiczergasse, Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Mehrere Pflanzen, synanthrop; vid. OS.

HOHLA (2005) weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Art immer wieder mit *P. americana* verwechselt worden ist. Nach ADLER et al. (1994) unterscheidet sich *P. esculenta* von ihrer amerikanischen Doppelgängerin durch 8 weitgehend nicht verwachsene Fruchtblätter, aufrechte Fruchtstände und tief längsgefurchte Sammelfrüchte. Es bleibt abzuklären, ob nicht manche Angaben für *P. americana* aus Wien (vgl. ADLER & MRKVICKA 2003a) sich auch auf *P. esculenta* beziehen, die in diesem Werk nicht angeführt wird.

***Platanus* × *hispanica* MÜNCHH. (Platane)**

- Betonritze am Mauerfuß der Universität an der Kreuzung Reichsratsstraße mit der Grillparzerstraße im 1. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- Gleisschotter der U6-Linie 50 m nördlich von der Station Michelbeuern im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine zwei Jahre alte Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- Betonritze an der Kreuzung Alserbachstraße und Rossauerlände im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritze an der nördlichen Wienfluß-Ufermauer 500 m östlich von der U4-Brücke in Hütteldorf/Wien (2005; 7863/2). Ein mehrere Jahre alter Baum, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritzen vor den Gebäuden Martinstraße 35 und 53 im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Zwei wenige Jahre alte Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- Gleisschotter neben der Bahnlinie neben dem Handelskai 200-300 m südöstlich von der U6-Brücke im 20. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Zwei etwa 10 Jahre alte Bäume, synanthrop; vid. FE.
- Betonspalte vor dem Gebäude Düsseldorferstraße 15 im 22. Bezirk/Wien (2005; 7764/4). Eine Jungflanze, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze 50 m nördlich vom Schloss Orth a. d. Donau/Orth a. d. Donau (2005; 7866/3). Eine Jungpflanze, adventiv; leg. FE.

Die hier angeführten Fundorte belegen, dass *Platanus* × *hispanica* in Ostösterreich gelegentlich, v. a. mit Jungpflanzen verwildert auftritt. Eine größere Anzahl weiterer Fundorte aus Wien bringt ESSL (2005b).

***Prunus laurocerasus* L. (Kolchische Lorbeerkirsche)**

- Garten im Innenhof des Gebäudes Martinstr. 26 im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine etwa 3 Jahre alte Pflanze, adventiv; vid. FE. In etwa 5 m Entfernung wächst ein gepflanzter alter Strauch.
- Ruderales Gebüsch in Straße 100 m nordwestlich von der Pfarrkirche Melk/Melk (2005; 7757/4). Eine etwa 3 Jahre alte Pflanze, adventiv; vid. FE. In unmittelbarer Nachbarschaft wächst ein gepflanzter alter Strauch.
- Gebüsch 600 m südöstlich von Winden/Zelking (2005; 7757/4). Mehrere Jungpflanzen, adventiv; vid. FE. In unmittelbarer Nachbarschaft ein gepflanzter Altbestand.

Neu für Wien und Niederösterreich! WALTER et al. (2002) geben für *Prunus laurocerasus* nur wenige Verwilderungen von Jungpflanzen aus Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg an. Weitere Angaben aus dem Bundesland Salzburg bringen SCHRÖCK et al. (2004). Aus dem pannonisch-kontinental geprägten Ost-Österreich lagen bislang noch keine Angaben zu Verwilderungen vor (vgl. JANCHEN 1977, ADLER et al. 2003a). Bei noch sehr geringer Anzahl an Nachweisen ist in den letzten Jahren eine Zunahme an Nachweisen zu konstatieren. Dies dürfte z. T. zwar auf einen höheren floristischen Erfassungsgrad der Adventivflora Österreichs zurückzuführen sein, zeigt aber mit hoher Wahrscheinlichkeit auch ein häufigeres Auftreten verwilderter Vorkommen an. Bei fortschreitender Klimaerwärmung und damit verbundenen milderen Wintern wird zukünftig verstärkt auf *Prunus laurocerasus* zu achten sein (WALTHER 1999). Dies unterstreicht auch die weite Verbreitung von *Prunus laurocerasus* auf den wintermilden Britischen Inseln (PRESTON et al. 2003).

***Prunus persica* (L.) BATSCH (Pfirsich)**

- Gebüsch am S-Ufer der alten Donau 100 m westlich vom Arbeiterstrandbad im 21. Bezirk/Wien (2004; 7764/1). Ein etwa 5 Jahre alter Baum und eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- Steinblockwurf am S-Ufer der Donauinsel 20 m östlich von der Reichsbrücke im 22. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Ein etwa 15 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. FE.
- Gebüsch am ehemaligen Bahnhof Breitenlee im 22. Bezirk/Wien (2005; 7764/2). Ein etwa 10 Jahre alter Baum, synanthrop; vid. FE.
- Ziergebüsch in der Marchettgasse ca. 200 m südlich vom Casino Baden/Baden (2005; 7963/3). Ein etwa 5 Jahre alter Baum, adventiv; vid. FE.
- Staudenflur in ehemaliger Kiesgrube 500 m ostnordöstlich von der Autobahnabfahrt Wiener Neustadt West/Wiener Neustadt (2004; 8163/3). Ein etwa 5 Jahre alter Baum, adventiv; vid. FE.
- Ruderalflur 50 m südlich vom Friedhof Droß 500 m südlich von Droß/Droß (2005; 7559/1). Ein etwa 5 Jahre alter Baum, adventiv; vid. FE.

Verwilderungen des Pfirsichs wurden bislang von Botanikern kaum erfasst, so dass bislang auch nur wenige Angaben aus Österreich vorliegen. Dabei dürften – ähnlich wie in Teilen Deutschlands (ADOLPHI 1995) – in Siedlungsnähe und in warmen Lagen Österreichs unbeständige Verwilderungen, die meist nur aus Einzelpflanzen bestehen, nicht selten sein. Dies belegen die Angaben von PILSL et al. (2002) aus Salzburg und die Funde aus Niederösterreich von ESSL (2003, 2005c).

***Prunus serotina* EHRH. (Späte Traubenkirsche)**

- Gebüsche unmittelbar südlich am Großen Raubwald/Edelstal (2003; 7968/1). Zwei adulte Sträucher, synanthrop; leg. OS.

Prunus serotina ist nach WALTER et al. (2002) bereits lokal in Österreich eingebürgert und auch schon aus Niederösterreich gemeldet worden, jedoch erscheint die Nennung von neuen Funden dieser andernorts in Mitteleuropa bereits invasiven Art gerechtfertigt (vgl. z. B. KOWARIK 2003).

***Pyracantha coccinea* M. J. ROEM. (Feuerdorn)**

- Schwarzföhrenforste und Laubwaldreste an der Holiczergasse im Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Zahlreiche adulte Sträucher, synanthrop; leg. OS.

Der häufig als Zierstrauch kultivierte Feuerdorn wurde bislang nur sehr selten in Niederösterreich verwildert nachgewiesen (MELZER & BARTA 1995, 2001, WALTER et al. 2002). Auch für Wien werden von ADLER & MRKVICKA (2003a) nur wenige Verwilderungen angeführt.

***Pseudofumaria lutea* (L.) BORKH. (Gelber Lerchensporn)**

- Friedhofsmauer des Ortsfriedhofs von Biberbach/Biberbach (2004; 7954/3). Großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- Mauer neben Hauptstraße 1 km nordnordöstlich von der Kartause Gaming/Gaming (2004; 8056/4). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- Mauerspalten in der Stadtmauer 20 m nördlich von der Abbe Stadler-Gasse im Ortszentrum von Melk/Melk (2005; 7758/3). Großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.
- Betonspalten gegenüber dem Gebäude Brenzgasse 9 in der Altstadt/St. Pölten (2005; 7759/4). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalflur vor Baustelle an der Kreuzung der Meldemannstraße mit der Marchfeldstraße im 20. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Mauerspalten in der N-exponierten Ufermauer am Wienfluss 50-100 m östlich von der U4-Station Meidling im 12. Bezirk/Wien (2005; 7863/2). Viele Dtzd. Pflanzen, eingebürgert; vid. FE.

Mit Ausnahme des Burgenlandes liegen für den in den Südalpen Norditaliens und der südlichen Schweiz beheimateten Gelben Lerchensporn aus allen Bundesländern Österreichs Angaben zu Verwilderungen vor (WALTER et al. 2002). In Wien kommt *Pseudofumaria lutea* zerstreut vor, wobei sie das ozeanisch getönte westliche Stadtgebiet bevorzugt (ADLER & MRKVICKA 2003a).

***Pseudotsuga menziesii* (MIRB.) FRANCO (Douglasie)**

- S-exponierter bodensaurer Eichenwald und Rotföhrenforst nördlich von der Hammerschmiede im Stiefernbachtal ca. 1 km westlich von Stiefern am Kamp/Stiefern am Kamp (2004; 7460/3). Vereinzelte Jungpflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Kahlschlag 1 km nordwestlich vom Spielberg/Lengenfeld (2005; 7559/2). Wenige, max. bis zu 3 Jahren alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Lichter Douglasienforst im Schlosspark Purgstall 20 m östlich von der Erlauf/Purgstall a. d. Erlauf (2005; 7956/2). Eine dreijährige Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- Lichter Douglasienforst 400-500 m südlich von Winden/Zelking (2005; 7757/4). Mehrere Dtzd. Jungpflanzen, bis zu etwa 5 Jahren alt, adventiv; vid. FE.

Die Ausbreitungsgeschichte und aktuelle Verbreitung der Douglasie in Österreich wurde jüngst ausführlich dargestellt (ESSL 2005e). Die hier angeführten zusätzlichen Fundorte stellen dort noch nicht berücksichtigte Neufunde dar.

***Pterocarya fraxinifolia* (POIRET) SPACH (Kaukasische Flügelnuss)**

- Gebüsch und Ackerrain 600 m südöstlich von Winden/Zelking (2005; 7757/4). Mehrere Dtzd. Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.

Neu für Österreich! Die aus dem Kaukasus stammende *Pterocarya fraxinifolia* zählt zu den in Europa selten verwildernden Arten. So sind etwa in Tschechien (PYŠEK et al. 2002) und der Schweiz (WITTENBERG et al. 2005) bislang keine Verwilderungen bekannt geworden. Mehrere Angaben von Verwilderungen liegen aus Großbritannien vor, die dort aber meist auf vegetative Vermehrung durch Wurzeltriebe zurückzuführen sind (CLEMENT & FOSTER 1994). In Frankreich wächst *Pterocarya fraxinifolia* gelegentlich verwildert am Unterlauf des Alliers, eines Zubringers der Loire (2005, unpubl. Eigenfund F. Essl).

***Rhamnus saxatilis* JACQ. (Felsen-Kreuzdorn)**

- Konglomeratfels am W-Ufer der Ybbs 500 m südlich vom Krw. Dorfmühle in der Ortschaft Dorf/Allhartsberg (2004; 7954/4). Ein Strauch; leg. FE. In der Begleitflora treten *Cotoneaster tomentosus* (siehe dort) und *Erica carnea* auf.

Der Felsen-Kreuzdorn kommt im Nördlichen Alpenvorland Österreichs nur selten entlang der alpenbürtigen Flüsse vor (NIKLFELD 1979). Eine weitere rezente Angabe aus dem unteren Ybbstal bringt ESSL (2005b), im unteren Ennstal ist ein Wuchsort auf niederösterreichischer Seite bekannt (ESSL 2002a).

***Rosa multiflora* THUNB. ex MURRAY (Büschel-Rose)**

- Wegrand am Wartberg/Scharndorf (2002; 7966/2). Ein adulter Strauch, synanthrop; leg. OS.
- Mauerkrone der Stadtmauer 20 m nördlich von der Abbe Stadler-Gasse im Ortszentrum von Melk/Melk (2005; 7758/3). Ein Strauch, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritze vor dem Gebäude Rüdigerstraße 28 300 m südöstlich von der Kirche Langenhart/St. Valentin (2005; 7853/1). Vier Sträucher, synanthrop; vid. FE.

Die Büschel-Rose wird gebietsweise häufig kultiviert und tritt in Österreich mit Ausnahme von Burgenland, Tirol und Vorarlberg in allen Bundesländern verwildert auf (WALTER et al. 2002). Als eine der wenigen Rosen weist sie auffallend kammförmig zerschlitze Nebenblätter auf, so dass sie auch im vegetativen Zustand leicht kenntlich ist.

***Rubus laciniatus* (WEST.) WILLD. (Schlitzblatt-Brombeere)**

- Ruderale Gebüsche einer ehemaligen Gärtnerei in der Dornbacher Straße 22 im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/1). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.

Neu für Wien! Die Schlitzblatt-Brombeere wurde in den meisten Bundesländern Österreichs selten und unbeständig verwildert nachgewiesen (WALTER et al. 2002). Angaben aus Wien scheinen aber bislang gefehlt zu haben (ADLER & MRKVICKA 2003a). Umso bemerkenswerter ist der hier vorgestellte individuenreiche Bestand, der sich auf einem aufgelassenen Gärtnereigelände entwickelt hat.

***Rumex hydrolapathum* HUDS. (Teich-Ampfer)**

- Ufervegetation am linken Ufer des Donaukanals ca. 700 m südöstlich von der Schnellbahnbrücke bei der Weißgerberlände im 2. Bezirk/Wien (2004; 7764/3). Eine Pflanze; vid. FE.
- Röhricht am N- und S-Ufer der Erweiterung des Marchfeldkanals 700 m südwestlich von der Hst. Strebersdorf im 21. Bezirk/Wien (2004; 7764/1). Mäßig großer Bestand; vid. FE.

Der Teich-Ampfer ist in Wien sehr selten und auf Nebengewässer der Donau beschränkt (ADLER & MRKVICKA 2003a). Der in einem naturnah gestalteten Bereich des 1992 gefluteten Marchfeldkanals gelegene Bestand ist auf Grund seiner Bestandesgröße besonders bemerkenswert. In Altwässern der Donauauen westlich und östlich von Wien ist *Rumex hydrolapathum* zerstreut anzutreffen (SCHRATT 1989, ESSL 1999).

***Saponaria ocymoides* L. (Kleinblütiges Seifenkraut)**

- Straßenrand am östlichen Ortsende von Pürstendorf/Ladendorf (2003; 7464/4). Zahlreiche Individuen, synanthrop; leg. OS.
- Gehsteigritzen an der Siedlungsstraße am nördlichen Stadtende (Totenhauer) von Mistelbach/Mistelbach (2003; 7465/1). Zwei Pflanzen, synanthrop; leg. OS.

In Wien tritt *Saponaria ocymoides* sehr selten verwildert auf (JANCHEN 1964, ADLER & MRKVICKA 2003a) und aus Niederösterreich ist diese Pflanze bisher nur durch einen Nachweis bei Fischamend von MELZER & BARTA (1999) bekannt. Die Angabe von HOHLA et al. (2000) aus Oberösterreich entspricht nicht wie angeführt dem Erstfund für dieses Bundesland, wurde doch *Saponaria ocymoides* schon von RICEK (1973) als Gartenflüchtling von einer Straßenböschung bei Unterach am Attersee gemeldet.

***Scilla siehei* (STAPF) SPETA (Siehe-Schneestolz)**

- Laubwaldrest an der Holiczergasse im Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Zahlreiche Individuen, synanthrop; leg. OS.

Die von WALTER et al. (2002) nur für das Bundesland Salzburg als verwildert angeführte *Scilla siehei* wurde von HOHLA (2002, 2006) in den letzten Jahren auf zahlreichen Friedhöfen des westlichen Oberösterreich und von SCHRÖCK et al. (2004) mehrfach im Bundesland Salzburg verwildert nachgewiesen. Aus Niederösterreich wurde sie erst durch MELZER & BARTA (2001) bekannt. In den anderen Bundesländern ist bei Nachsuche an entsprechenden Standorten ebenso mit Verwilderungen zu rechnen.

***Scirpoides holoschoenus* (L.) SOJAK (Kugelbinse)**

- Ufervegetation am N-Ufer der Erweiterung des Marchfeldkanals 700 m südwestlich von der Hst. Strebersdorf im 21. Bezirk/Wien (2004; 7764/1). Eine Pflanze; vid. FE.

Scirpoides holoschoenus ist in Wien selten und stark gefährdet (ADLER & MRKVICKA 2003a). Neuere Funde beschränken sich in Wien auf den engeren Donauraum und auf die Salzwiese im 14. Bezirk; vom Marchfeldkanal sind bislang jedoch keine Nachweise bekannt geworden.

***Senecio inaequidens* DC. (Schmalblatt-Greiskraut)**

- Ruderalflur am südlichen Bankett der Westautobahn 300 m nördlich vom Gehöft Kirnhub 4 km südlich von Strengberg/Strengberg (2004; 7853/4). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

- Gleisschotter der W-Bahn am Bahnhof Blindenmarkt/Blindenmarkt (2005; 7855/4). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Gleiskörper der W-Bahn 50 m westlich von der Eisenbahnkreuzung der W-Bahn mit der Bahnlinie nach Waidhofen in der Ortschaft Auerl/Amstetten (2005; 7855/3). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Ruderalfluren südlich und östlich vom Tech Gate Vienna westlich von der Wagramer Straße im 22. Bezirk/Wien (2005; 7764/4). Mäßig großer Bestand, eingebürgert; vid. FE.

Das Schmalblatt-Greiskraut hat sich seit Mitte der 1980er Jahre in Österreich v. a. entlang von Eisenbahnlinien und übergeordneten Straßenverbindungen rasch ausgebreitet. Einen Überblick über den Ausbreitungsverlauf in Österreich geben ESSL & WALTER (2005). Besonders im westlichen Deutschland zählt *Senecio inaequidens* nach einer stürmischen Ausbreitung während der letzten 20 Jahre heute zu den häufigsten Neophyten (BÖHMER 2001).

***Sorghum halepense* (L.) PERS. (Aleppohirse)**

- Pflasterritzen am Wienfluss 200 m westlich von der U4-Station Ober St. Veit im 14. Bezirk/Wien (2004; 7863/2). Etwa 10 m^2 großer Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Pflasterritzen am Wienfluss 50 m östlich von der U4-Station Braunschweiggasse im 14. Bezirk/Wien (2004; 7863/2). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Staudenflur am nördlichen Straßenbankett der Ostautobahn 2 km ostsüdöstlich von der Abfahrt Simmeringer Haide im 11. Bezirk/Wien (2004; 7864/2). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- Hirsefeld 50 m westlich von der Fischa und 1 km südwestlich von Wienerherberg/Wienerherberg (2005; 7965/1). Fünf Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Straßenrand im Stiefernbachtal ca. 200 m westlich von Stiefern am Kamp/Stiefern am Kamp (2004; 7460/3). Wenige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Straßenböschung 50 m nördlich von der Bundesstraße im W-Teil der Ortschaft Rothenhof/Unterloiben (2005; 7659/1). Drei Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Staudenflur auf Böschung am N-Ufer der Ybbs 100 m westlich von der Brücke der S-Umfahrung Amstetten in Eggersdorf/Amstetten (2005; 7855/3). Kleiner Bestand, synanthrop; vid. FE.
- Staudenflur am Ufer des Zöbernbachs 200 m westlich von der Ortskirche Kirchschlag/Kirchschlag i. d. Buckligen Welt (2005; 8463/4). Einige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.

Die Aleppohirse ist in Südeuropa eingebürgert und häufig und gilt dort in Hackfruchtkulturen als gefürchtetes Unkraut (RIES 1992). In den letzten Jahren breitet sich die Art zunehmend auch in Österreich aus und ist besonders in der Südsteiermark schon weiter verbreitet (MELZER 1996, ESSL 2005d). In Wien (ADLER & MRKVICKA 2003a) und Niederösterreich ist die Aleppohirse zwar noch selten, aber ebenfalls in Ausbreitung begriffen.

***Spiraea japonica* L. (Japanischer Spierstrauch)**

- Pflasterritzen am Wienfluss 100 m östlich von der U4-Station Ober St. Veit im 14. Bezirk/Wien (2004; 7863/2). Ein Strauch, synanthrop (det.: K. Adolphi); leg. FE.

Der Japanische Spierstrauch breitet sich in den letzten Jahren in Österreich aus und ist mittlerweile lokal auch in naturnahen Lebensräumen eingebürgert (ESSL 2005a). Der hier vorgestellte Fund vom Wiener Stadtgebiet ergänzt die Verbreitungskarte in ESSL (l.c.).

***Spiraea salicifolia* L. (Weiden-Spierstrauch)**

- Ufergehölzstreifen der Zwettl 500 m nordwestlich vom Ettlinger Berg/Groß Gerungs (2005; 7655/2). Kleiner Bestand; vid. FE.
- Ufergehölzstreifen der Zwettl 800 m südlich von der Preindlmühle/Jagenbach (2005; 7655/2). Kleiner Bestand; vid. FE.
- Ufergehölzstreifen des Kamps zwischen Steghof und Utissenbachmühle/Ritterkamp (2004; 7456/2 und 7456/4). Mäßig großer Bestand; vid. FE.

Das autochthone Areal des Weiden-Spierstrauchs erreicht Österreich v. a. in der Böhmischen Masse Ober- und Niederösterreichs (ADLER et al. 1994). Nach JANCHEN (1977) kommt die Art besonders im nordwestlichen Teil des Waldviertels zerstreut vor; JANCHEN (l.c.) führt aber auch mehrere Vorkommen aus dem Kamptal an, die hiermit bestätigt bzw. ergänzt werden.

***Tagetes patula* L. (Studentenblume)**

- Uferzone eines Teiches 500 m südöstlich der Fa. Römerquelle/Edelstal (2003; 7968/1). Eine Pflanze, adventiv; vid. OS.
- Ruderalflur in der Hörtengasse 1 km nordöstlich vom Schloß Neugebäude im 11. Bezirk/Wien (2005; 7864/2). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- Ruderalflur im Innenhof des Gebäudes Steinergasse 10 im 17. Bezirk/Wien (2005; 7763/4). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritze in der Syringgasse bei der Kreuzung mit der Beheimgasse im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritzen im Innenhof des Gebäudes Antonigasse 44 im 17. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Wenige Pflanzen, adventiv; vid. FE.

Tagetes patula verwildert in Österreich selten und unbeständig in Ruderalfluren (WALTER et al. 2002). Für Wien wird die Art als "zerstreut" verwildert angegeben (ADLER & MRKVICKA 2003a), eine weitere neue Angabe aus Niederösterreich bringt ESSL (2003) aus St. Valentin.

***Thuja occidentalis* L. (Amerikanischer Lebensbaum)**

- Ufermauer des Opponitzbaches 50 m vor der Mündung in die Ybbs/Opponitz (2004; 8154/1). Drei mehrjährige Pflanzen, synanthrop; leg. FE.
- Mauerspalte der Uferverbauung des Wolfsgrabenbachs 100 m nördlich von der Ortskirche Wolfsgraben/Wolfsgraben (2005; 7862/2). Eine drei Jahre alte Pflanze, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritze am Mauerfuß des Gebäudes Jahnstraße 23 20 m südlich von der Westbahn und 1 km westlich vom Bhf. Amstetten/Amstetten (2005; 7955/1). Eine etwa 10 Jahre alte Pflanze, adventiv; vid. FE.

Von *Thuja occidentalis* werden in den letzten Jahren vermehrt verwilderte Vorkommen aus Österreich gemeldet (SCHRÖCK et al. 2004). Ein weiteres Vorkommen aus Niederösterreich bringt ESSL (2005c) aus der Erlaufschlucht bei Purgstall, wo die Art eingebürgert ist.

***Thuja orientalis* L. (Orient-Lebensbaum)**

- Schottrige Ruderalflur am nördlichen Ortsrand von Neudorf/Neudorf bei Parndorf (2002; 7967/4). Eine ca. 5 Jahre alte Jungpflanze, synanthrop; leg. OS.

- Mauerspalten der Burgruine Senftenberg/Senftenberg (2005; 7759/3). 5 Pflanzen (zw. ca. 5 und 15 Jahre alt), synanthrop; leg. FE.
- Mauerspalten von Stützmauern bei der Ortskirche Senftenberg/Senftenberg (2005; 7759/3). 17 Pflanzen (zw. ca. 5 und 20 Jahre alt), synanthrop; vid. FE.
- W-exponierte Felswand am linken Ufer der Krems 150 m westlich von der Burgruine Senftenberg/Senftenberg (2005; 7759/3). Zwei etwa 10 Jahre alte Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Betonritze gegenüber dem Gebäude Hörtengasse 59 1 km nordöstlich vom Schloß Neugebäude im 11. Bezirk/Wien (2005; 7864/2). Zwei mehrjährige Pflanzen, synanthrop; vid. FE.
- Mauerspalte im NW-Eck der Umgrenzungsmauer des Zentralfriedhofs im 11. Bezirk/Wien (2005; 7864/2). Eine Jungpflanze, synanthrop; vid. FE.

Die Funde von *Thuja orientalis* konzentrieren sich ebenso wie Nachweise der amerikanischen Schwesterart *T. occidentalis* auf natürliche Felsstandorte (v. a. Felswände) und auf anthropogen geschaffene Mauer- und Schotterstandorte (ESSL 1999, HOHLA et al. 1998). Mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg liegen aus allen Bundesländern Nachweise vor (vgl. WALTER et al. 2002).

Trifolium fragiferum L. (Himbeer-Klee)

- Mährasen im SO-Teil des Augartens im 20. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Mäßig großer Bestand; vid. FE.

Aus Wien sind nur wenige Fundorte des Himbeer-Klees aus den letzten Jahren bekannt geworden (ADLER & MRKVICKA 2003a, ESSL 2005b). Der hier vorgestellte Fundort ist besonders auf Grund des besiedelten Lebensraumes bemerkenswert: *Trifolium fragiferum* besiedelt einen Mährasen am Übergang zu den gekiesten Wegen im Augarten, wobei die regelmäßige Bewässerung der Rasenflächen sicherlich förderlich ist. Wie bislang unveröffentlichte Funde zeigen, nischt sich *Trifolium fragiferum* in der Stadt Salzburg in ähnlichen Lebensräumen ein und ist hier ebenso wie *Apium repens* als Apophyt einzustufen (vgl. STÖHR et al. 2004).

Viburnum rhytidophyllum HEMSL. (Runzelblatt-Schneeball)

- Schwarzföhrenforst an der Holiczergasse im Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Eine ca. 3 jährige Jungpflanze, synanthrop; leg. OS.
- Gebüsch 600 m südöstlich von Winden/Zelking (2005; 7757/4). Eine Jungpflanze, adventiv; vid. FE.
- Ruderales Gebüsch gegenüber dem Gebäude Lazarettgasse 13 im 9. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Zwei Jungpflanzen, adventiv; vid. FE.

Neu für Niederösterreich! In den letzten Jahren werden erste Funde verwilderter Vorkommen des häufig kultivierten *Viburnum rhytidophyllum* aus Österreich gemeldet. In der Liste der Neophyten Österreichs wird die Art nur für Wien und Salzburg verwildert angeführt (WALTER et al. 2002). In Wien kommt *Viburnum rhytidophyllum* selten verwildert (ADLER & MRKVICKA 2003a) vor, wobei der Erstnachweis auf MELZER & BARTA (1996) zurückgeht. Aus Salzburg wurde die Art durch STÖHR et al. (2002) bekannt, die zwei Funde aus der Stadt Salzburg sowie aus Fürstenbrunn anführen; mittlerweile liegen weitere, noch unveröffentlichte Funde aus diesem Bundesland vor.

***Vinca major* L. (Grosses Immergrün)**

- Schwarzföhrenforst an der Holiczergasse im Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Kleiner Bestand, synanthrop; leg. OS.
- Robinienforst in Hohlweg in Eichleiten 1 km nördlich von Enzersfeld/Enzersfeld (2004; 7664/2). Eine Pflanze, synanthrop; vid. FE.
- SO-exponierter Mischwald 200 m westlich von der Mautstation und 700 m nördlich von Maiersdorf/Maiersdorf (2005; 8162/3). Ein etwa 10 m^2 einnehmender Bestand, synanthrop; vid. FE.

Von der häufig kultivierten *Vinca major* liegen Nachweise aus fast allen Bundesländern Österreichs vor (WALTER et al. 2002). In Wien tritt die Art nach ADLER & MRKVICKA (2003a) regelmäßig verwildert auf. Für Niederösterreich ist die erste und wohl bislang einzige Angabe in JANCHEN (1977) enthalten. Das Grosse Immergrün nischt sich in Österreich gelegentlich in klimatisch begünstigte, siedlungsnahe Gehölzbestände ein und kann dort wie *Vinca minor* ausgedehnte Herden ausbilden.

***Viola* × *wittrockiana* GAMS ex KAPPERT (Garten-Stiefmütterchen)**

- Pflasterritze vor dem Gebäude Kreuzgasse 18 im 18. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Einige Pflanzen, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritze in der Breitenfelderstraße 50 m östlich vom Albertplatz im 8. Bezirk/Wien (2005; 7764/3). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.
- Pflasterritzen im Innenhof vom Rathaus/Lengenfeld (2005; 7559/2). Eine Pflanze, adventiv; vid. FE.

Zwei weitere unbeständige Vorkommen von *Viola* × *wittrockiana* aus Niederösterreich meldet ESSL (2005b).

***Yucca filamentosa* L. (Fädige Palmlilie)**

- Rand eines Schwarzföhrenforstes an der Holiczergasse im Bartoschviertel/Strasshof an der Nordbahn (2004; 7665/3). Eine Pflanze, synanthrop; leg. OS.

Aufgrund eines Fundes von H. Melzer aus Mannswörth ist ein adventives Vorkommen dieser ursprünglich aus Nordamerika stammenden Art bereits aus Niederösterreich bekannt; weitere Vorkommen sind aus dem Burgenland, Wien und Oberösterreich nachgewiesen (WALTER et al. 2002).

3 Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden von 81 bemerkenswerten Arten neue Fundorte aus den Bundesländern Niederösterreich, Wien, Burgenland und Steiermark vorgestellt. Unter den behandelten Arten befinden sich zahlreiche Neophyten. Die Funde werden unter Berücksichtigung der floristischen Literatur diskutiert; besonders wird dabei auf die regionale Verbreitung eingegangen.

Zahlreiche der behandelten Sippen sind Arten von Ruderal- und Segetalstandorten (*Actinidia deliciosa, Aegilops cylindrica, Alcea rosea, Ammi majus, Aubrieta deltoidea, Callistephus chinensis, Commelina communis, Eryngium planum, Eschscholzia californica, Euphorbia myrsinites, Fallopia baldschuanica, Fallopia* × *bohemica, Ficus carica, Foeniculum vulgare, Gypsophila muralis, Heliopsis helianthoides, Iberis umbellata, Iva xanthifolia, Lathyrus aphaca, Meconopsis cambrica, Melissa officinalis, Nepeta racemosa, Panicum milaceum* ssp. *ruderale, Parthenocissus tricuspidata, Paulownia tomentosa, Persicaria orientalis, Petroselinum crispum,*

Phytolacca esculenta, Saponaria ocymoides, Senecio inaequidens, Sorghum halepense, Tagetes patula, Viola × wittrockiana, Yucca filamentosa) und von – häufig ruderalisierten – Wäldern und Gebüschen (*Berberis julianae, Berberis thunbergii, Bupleurum longifolium, Buxus sempervirens, Calocedrus decurrens, Catalpa bignonioides, Chamaecyparis lawsoniana, Corylus colurna, Cotoneaster bullatus, Cotoneaster divaricatus, Cotoneaster × suecicus, Fraxinus pennsylvanica, Helleborus viridis, Hyacinthus orientalis, Juglans nigra, Koelreuteria paniculata, Muscari armeniacum, Othocallis siberica, Philadelphus coronarius, Platanus × hispanica, Prunus laurocerasus, Prunus persica, Prunus serotina, Pseudotsuga menziesii, Pterocarya fraxinifolia, Rosa multiflora, Rubus laciniatus, Scilla siehei, Spiraea japonica, Spiraea salicifolia, Viburnum rhytidophyllum, Vinca major*). Weiters wurden Arten von Magerwiesen und Halbtrockenrasen (*Dianthus armeria, Gagea pusilla, Iris sambucina, Melica altissima, Ophrys holoserica, Rhamnus saxatilis*), von Feuchtstandorten (*Carex pseudocyperus, Rumex hydrolapathum, Scirpoides holoschoenus, Trifolium fragiferum*) und von Fels- und Mauerstandorten (*Cotoneaster tomentosus, Hieracium porrifolium, Pseudofumaria lutea, Thuja occidentalis, Thuja orientalis*) berücksichtigt.

Neu für die Adventivflora von Österreich sind *Calocedrus decurrens* und *Pterocarya fraxinifolia*. Neu für Niederösterreich sind *Aubrieta deltoidea, Berberis julianae, Chamaecyparis lawsionana, Meconopsis cambrica, Parthenocissus tricuspidata, Prunus laurocerasus, Scilla siehei* und *Viburnum rhytidophyllum*, neu für Wien sind *Actinida deliciosa, Cotoneaster divaricatus, Lonicera pileata, Melica altissima, Prunus laurocerasus* und *Rubus laciniatus*, neu für die Steiermark ist *Nepeta racemosa* und neu für das Burgenland ist *Aubrieta deltoidea*.

4 Danksagung

Wir möchten folgenden Kollegen und Kolleginnen für ihre freundliche Unterstützung danken: Mag. Beate Koller (Plank am Kamp) für die immerwährende Unterstützung bei Freilandexkursionen, Walter Egger (Wien), Dipl.-Ing. Christian Fraissl (Orth a. d. Donau), Dr. Fritz Gruber (Böckstein), Dr. Wilfried Kabas (Wien), Franz Raab (Euratsfeld) und Rudolf Schmidt (Traiskirchen) für die Mitteilung von Fundorten. Für die Bestimmung von Belegen von *Spiraea japonica* sei Univ.-Prof. Dr. Klaus Adolphi (Burscheid, BRD), von *Cotoneaster divaricatus* und *Heliopsis helianthoides* Michael Hohla (Obernberg am Inn) und Christian Schröck (Kuchl) gedankt. Für die Übermittlung von Daten aus der am Bundesamt für Naturschutz verwalteten Datenbank der Floristischen Kartierung Deutschlands danken wir Dipl.-Biol. Frank Klingenstein (Bonn).

5 Literatur

ADLER W., OSWALD K. & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. — E. Ulmer Verlag (Stuttgart und Wien), 1180 pp.

ADLER W. & A. C. MRKVICKA (2003a): Die Flora Wiens – gestern und heute. — Verlag des Naturhistorischen Museums Wien, 831 pp.

ADLER W. & A. C. MRKVICKA (2003b): Nachträge zur kürzlich erschienen "Flora Wiens" (I.). — Neilreichia **2-3**: 99-106.

ADOLPHI K. (1981): *Muscari armeniacum* LEICHTLIN ex BAKER, eine verwildernde Zierpflanze. — Gött. Flor. Rundbr. **15**: 75-77.

ADOLPHI K. (1995): Neophytische Kultur- und Anbaupflanzen des Rheinlandes. — Nardus **2**, 271 pp.

ADOLPHI K. (2001): In jüngster Zeit entdeckte Neophyten und Überlegungen über ihre mögliche Einbürgerung. — Braunschweiger Geobotanische Arbeiten **8**: 15-26.

ADOLPHI K., KEIL P., LOOS G.H. & H. SUMSER (2004): Kurze Notizen zu Vorkommen der Mohngewächse *Macleaya* spec., *Meconopsis cambrica* und *Papaver atlanticum*. — Flor. Rundbr. **38 (1)**: 29-38.

BARTHA D. & C. MATYAS (1995): Vorkommen der forstlichen Baum- und Straucharten in Ungarn. — Sopron, 223 pp.

BÖHMER J. (2001): Das schmalblättrige Greiskraut (*Senecio inaequidens* DC 1837) in Deutschland – eine aktuelle Bestandesaufnahme. — Flor. Rundbr. **37/1-2**: 47-54.

BORNKAMM R. (2001): Ein Fundort von *Aegilops cylindrica* HOST in Brandenburg. — Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg **134**: 125-125.

BOTOND M. & B. BOTTA-DUKAT (2004): Biologai invaziok magyaroszaragon Özönnövenyek. — Alapitavany Kiado (Budapest): 1-408.

BRANDES D. (2003): Die aktuelle Situation der Neophyten in Braunschweig. — Braunschw. Naturkundl. Schr. **6/4**: 705-760.

CERNY K. (2001): Über Flachblatt-Mannstreu (*Eryngium planum* L.), Nelkenwurz-Steinbrech (*Saxifraga* × *geum* L.) und Schaben-Königskerze (*Verbascum blattaria* L.) in Nordtirol. — Veröff. Mus. Ferdinandeum **81**: 107-112.

CLEMENT E. J. & M. C. FOSTER (1994): Alien Plants of the British Isles. — Botanical Society of the British Isles (London): 1-590.

DRESCHER A. & M. MAGNES (2001): Die wildwachsenden Neophyten und Archäophyten im Nationalpark Donau-Auen – aktueller Stand und Möglichkeiten der Bekämpfung. — Unveröffentl. Studie: 1-34.

DRESCHER A., FRAISSL C. & M. MAGNES (2005): Neobiota in Österreichs Nationalparks – Kontrollmaßnahmen: Nationalpark Donau-Auen. — Grüne Reihe des Lebensministeriums **15**: 222-255.

ESSL F. (1999): Gießgang: Terrestrische Vegetation. — Forschung im Verbund **53**: 100-215.

ESSL F. (2002a): Seltene Gefäßpflanzenarten der Trockenvegetation des Unteren Enns- und Steyrtales (Ober- und Niederösterreich). — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **11**: 339-393.

ESSL F. (2002b): Verbreitung und Gesellschaftsanschluß des Buchsbaumes (*Buxus sempervirens* L.) im oberösterreichischen Enns- und Steyrtal. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **139**: 75-95.

ESSL F. (2003): Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark. — Linzer biol. Beitr. **35 (2)**: 935-956.

ESSL F. (2005a): Ausbreitung und beginnende Einbürgerung von *Spiraea japonica* in Österreich. — Bot. Helv. **115**: 1-14.

ESSL F. (2005b): Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil II. — Linzer biol. Beitr. **37/2**.

ESSL F. (2005c): Die Flora der Erlaufschlucht bei Purgstall (Niederösterreich). — Linzer biol. Beitr. **37/2**.

ESSL F. (2005d): Invasionsgeschichte und pflanzensoziologischer Anschluss der Aleppohirse (*Sorghum halepense*) am Beispiel des östlichen Oberösterreich. — Tuexenia **25**: 251-268.

ESSL F. (2005e): Verbreitung, Status und Habitatbindung der subspontanen Bestände der Douglasie (*Pseudotsuga menziesii*) in Österreich. — Phyton **45 (1)**: 117-144.

ESSL F. (in Vorb.): Floristische Beobachtungen aus dem östlichen Oberösterreich und dem angrenzenden Niederösterreich, Teil V. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs.

ESSL F., DIRNBÖCK T., DULLINGER S. & M. WENZL (2000): Bemerkenswerte Gefäßpflanzenfunde aus dem Salzatal (Steiermark). — Mitt. Naturwiss. Verein Steiermark **130**: 121-132.

ESSL F. & W. RABITSCH (2004): Österreichischer Aktionsplan zu gebietsfremden Arten (Neobiota). — Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft: 1-26.

ESSL F. & J. WALTER (2005): Ausgewählte neophytische Gefäßpflanzenarten Österreichs. — In: WALLNER R. (Red.): Aliens. Neobiota in Österreich. Grüne Reihe des BMLFUW **15**: 48-100.

FISCHER F. (1951): Dritter Beitrag zur Flora des Landes Salzburg. — Mitt. Naturwiss. Arbeitsgem. Haus der Natur Salzburg, Jg. **1951**: 37-40.

FISCHER M. A., ADLER W. & K. OSWALD (2005): Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. — Biologiezentrum Oberösterreich (Linz), 1392 pp.

FITSCHEN J. (Begr.) (2002): Gehölzflora mit Knospen- und Früchteschlüssel. 11. erweiterte und korrigierte Auflage. — Quelle & Meyer (Wiebelsheim).

FORSTNER W. & E. HÜBL (1971): Ruderal-, Segetal- und Adventivflora von Wien. — Notring Verlag (Wien): 1-159.

GARVE E. & J. HARING (1988): *Aegilops cylindrica* HOST – eine neue Adventivart für Niedersachsen.— Flor. Rundbr. **22 (1)**: 18-20.

GATTERER K. & W. NEZADAL (2003a): Flora des Regnitzgebietes. Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern. Band. 1. — IHW Verlag (Eching): 1-654.

GATTERER K. & W. NEZADAL (2003b): Flora des Regnitzgebietes. Die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern. Band. 2. — IHW Verlag (Eching): 655-1058.

GRULICH V. (1997): Verbreitungsatlas der Gefäßpflanzen des Nationalparks Podyji/Thayatal. — Brünn: 1-297.

HAEUPLER H., JAGEL A. & W. SCHUMACHER (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. — LÖBF Nordrhein-Westfalen, Recklinghausen: 1-615.

HOHLA M. (2000): Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels und des angrenzenden Bayerns. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **9**: 251-307.

HOHLA M. (2001): *Dittrichia graveolens* (L.) W. GREUTER, *Juncus ensifolius* WIKSTR. und *Ranunculus penicillatus* (DUMORT.) BAB. neu für Österreich und weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels und des angrenzenden Bayerns. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **10**: 275-353.

HOHLA M. (2002): *Agrostis scabra* Willd. neu für Oberösterreich sowie weitere Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels und Niederbayerns. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **11**: 465-505.

HOHLA M. (2003): „Plants on the road" – neue Pflanzen begleiten unsere Straßen. — Öko L **25/2**: 11-18.

HOHLA M. (2005): Beiträge zur Kenntnis der Flora von Bayern – besonders zur Adventivflora Niederbayerns. — Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**: 135-152.

HOHLA M. (2006): *Panicum riparium* – neu für Österreich – und weitere Beiträge zur Kenntnis der Adventivflora Oberösterreichs. — Neilreichia **4**.

HOHLA M., KLEESADL G. & H. MELZER (1998): Floristisches von den Bahnanlagen in Oberösterreich. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **6**: 139-301.

HOHLA M., KLEESADL G. & H. MELZER (2000): Neues zur Flora der oberösterreichischen Bahnanlagen – mit Einbeziehung einiger grenznaher Bahnhöfe Bayerns. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **9**: 191-250.

HOHLA M., KLEESADL G. & H. MELZER (2002): Neues zur Flora der oberösterreichischen Bahnanlagen – mit Einbeziehung einiger grenznaher Bahnhöfe Bayerns – Fortsetzung. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **11**: 507-578.

HOHLA M. & H. MELZER (2003): Floristisches von den Autobahnen der Bundesländer Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Burgenland. — Linzer biol. Beitr. **35 (2)**: 1307-1326.

HOHLA M., KLEESADL G. & H. MELZER (2005a): Neues zur Flora der oberösterreichischen Bahnanlagen. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **14**: 147-199.

HOHLA M., STÖHR O. & C. SCHRÖCK (2005b): Beiträge zur Kenntnis der Flora des Innviertels. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **14**: 201-286.

JÄGER E.J. & K. WERNER (2002): Exkursionsflora von Deutschland. Band 4 – Gefäßpflanzen: Kritischer Band. — Spektrum Akademischer Verlag (Heidelberg – Berlin): 1-948.

JANAUER G. & K. PALL (1999): Gießgang: Aquatische Vegetation. — Forschung im Verbund **53**: 1-99.

JANCHEN E. (1964): Catalogus Florae Austriae 1. Zweites Ergänzungsheft. — Springer Verlag (Wien).

JANCHEN E. (1977): Flora von Wien Niederösterreich und Nordburgenland. — Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien, 2. Aufl.: 1-757.

JEHLIK V. (1998): Cizi expansivni plevele Česke republiky a Slovenské republiky. Academia (Praha).

JOGAN N. (2001): Materials for the Atlas of Flora of Slovenia. Center za Kartografijo Faune in Flore, Miklavž na Dravskem polju: 1-443.

KASPEREK G. (2003): Kiwfruit (*Actinidia deliciosa* LIANG & FERGUSON) occurring in the wild in Western Germany. — Flor. Rundbr. **37/1-2**: 11-18.

KEIL P. & G. H. LOOS (2004): Ergasiophygophyten auf Industriebrachen des Ruhrgebietes. — Flor. Rundbr. **38/1-2**: 101-112.

KOWARIK I. (2003): Biologische Invasionen – Neophyten und Neozoen in Mitteleuropa. — E. Ulmer Verlag (Stuttgart): 1-380.

LAUBER K. & G. WAGNER (1996): Flora Helvetica. — Haupt Verlag (Bern): 1-1614.

LOHMEYER W. & H. SUKOPP (1992): Agriophyten in der Vegetation Mitteleuropas. — Schr.-R. f. Vegetationskde. **19**: 1-185.

MAZOMEIT J. (1995): Zur Adventivflora (seit 1850) von Ludwigshafen am Rhein – mit besonderer Berücksichtigung der Einbürgerungsgeschichte der Neophyten. — Mitt. Pollichia **82**: 157-246.

MELZER H. (1996): Neues zur Flora der Steiermark XXXIV. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **125**: 77-86.

MELZER H. & T. BARTA (1994): Neues zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **131**: 107-118.

MELZER H. & T. BARTA (1995): *Orobanche bartlingii* GRISEBACH, – neu für das Burgenland, – und andere Neuigkeiten zur Flora dieses Bundeslandes, sowie von Nieder- und dem Burgenland. — Linzer biol. Beitr. **27 (2)**: 1021-1043.

MELZER H. & T. BARTA (1996): Neues zur Flora des Burgenlandes, von Niederösterreich, Wien und Oberösterreich. — Linzer biol. Beitr. **28 (2)**: 863-882.

MELZER H. & T. BARTA (1997): *Anthoxanthum aristatum* BOISSIER, das Grannen-Ruchgras, neu für das Burgenland und andere Neuigkeiten zur Flora dieses Bundeslandes, von Wien und Niederösterreich. — Linzer biol. Beitr. **29 (2)**: 899-919.

MELZER H. & T. BARTA (1999): Neue Daten zur Flora des Burgenlandes, von Niederösterreich und Wien. — Linzer biol. Beitr. **31 (1)**: 465-486.

MELZER H. & T. BARTA (2000): *Crambe hispanica*, der Spanische Meerkohl, ein Neufund für Österreich, und weitere floristische Neuigkeiten aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. — Linzer biol. Beitr. **32 (1)**: 341-362.

MELZER H. & T. BARTA (2001): *Cotula coronopifolia*, die Laugenblume, neu für Österreich und anderes Neue zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. — Linzer biol. Beitr. **33 (2)**: 877-903.

MELZER H. & T. BARTA (2002): *Dipsacus strigosus*, die Schlanke Karde, neu für Österreich und anderes Neue zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. — Linzer biol. Beitr. **34 (2)**: 1237-1261.

MELZER H. & T. BARTA (2005): *Bromus hordaceus* subsp. *thominei*, die Strand-Weich-Trespe, neu für Österreich, ebenso sechs weitere Sippen und andere floristische Neuigkeiten aus Wien, Niederösterreich und Burgenland. — Linzer biol. Beitr. **37/2:** 1401-1430.

NIKLFELD H. (1978): Grundfeldschlüssel zur Kartierung der Flora Mitteleuropas südlicher Teil. — Typoskript, Wien.

NIKLFELD H. (1979): Vegetationsmuster und Arealtypen der montanen Trockenflora in den nordöstlichen Kalkalpen. — Stapfia **4** (Linz): 1-227.

NIKLFELD H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (1999): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta und Spermatophyta) Österreichs. 2. Fassung. — In: NIKLFELD H. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Österreichs, 2 Auflage. Grüne Reihe des Bundesmin. f. Umwelt, Jugend u. Familie **10**: 33-151.

OBERDORFER E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete. — E. Ulmer Verlag (Stuttgart), 8. Aufl.: 1-1050.

PILSL P., WITTMANN H. & G. NOWOTNY (2002): Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg III. — Linzer biol. Beitr. **34 (1)**: 5-165.

PRESTON C. D., PEARMAN D. A. & T. D. Dines (2003): New Atlas of the Britsh and Irish Flora. — Oxford University Press (Oxford): 1-910.

PYŠEK P., SADLO J. & B. MANDAK (2002): Catalogue of alien plants of the Czech Republic. — Preslia **74**: 97-186.

RICEK E.W. (1973): Floristische Beiträge aus dem Attergau und dem Hausruckwald, II. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **103**: 171-196.

RIES C. (1992): Überblick über die Ackerunkrautvegetation Österreichs und ihre Entwicklung in neuerer Zeit. — Dissert. Bot. **187**: 1-188.

ROLOFF A. & A. BÄRTELS (1996): Gartenflora, Band 1: Gehölze. — E. Ulmer Verlag (Stuttgart).

ROTTER D. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (1999): Geobotanik und Ökologie der Donaualtwässer bei Wien (Wasser- und Verlandungsvegetation). — Stapfia **64**: 1-200.

SCHEUERER M. & W. AHLMER (2003): Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste. — Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Schriftenreihe **165**, Augsburg: 1-372.

SCHMID-HOLLINGER R. (1994): *Iva xanthiifolia* NUTTAL bei Brigerbad. — Bauhinia **11/2**: 129-132.

SCHNEDLER W. (1999): Entwurf eines Verbreitungsatlanten der Farn- und Blütenpflanzen Hessens. — Typoskript, Hessisches Ministerium des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz.

SCHOLZ H. (1983): Die Unkraut-Hirse (*Panicum miliaceum* subsp. *ruderale*) – neue Tatsachen und Befunde. — Pl. Syst. Evol. **143**: 233-244.

SCHRATT L. (1989): Floristische Erhebungen über die Donau-Auen zwischen Eckartsau und Hainburg. — Endbericht im Auftrag der Nationalparkplanung Donau-Auen: 1-64.

SCHRÖCK C., STÖHR O., GEWOLF S., EICHBERGER C., NOWOTNY C., MAYER A. & P. PILSL (2004): Beiträge zur Adventivflora von Salzburg I. — Sauteria **13**: 221-237.

SCHROEDER F.-G. (2004): Zur natürlichen Verbreitung und Kulturgeschichte des Pfeifenstrauches (*Philadelphus coronarius* L.). — Mitt. Dtsch. Dendrol. Ges. **89**: 7-36.

SPENLING, N. & H. ZIMPRICH (1981): Die Veränderungen der Flora im Raume von Krems an der Donau während der letzten 100 Jahre – ein Vergleich. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österreich **120**: 51-71.

STACE C. (1997): New Flora of the British Isles (2nd ed.). — Cambridge University Press (Cambridge): 1-736.

STEINWENDTNER R. (1972): *Philadelphus coronarius* L. bei Leonstein an der Steyr (8151/1). — Mitt. Bot. Linz **4 (2)**: 85-86.

STÖHR O. (2002): Floristisches aus der Gemeinde Vorderstoder. — Beitr. Naturk. Oberösterreichs **11**: 411-459.

STÖHR O. SCHRÖCK C. & W. STROBL (2002): Beiträge zur Flora der Bundesländer Salzburg und Oberösterreich. — Linzer biol. Beitr. **34 (2)**: 1393-1505.

STÖHR O., GEWOLF S. & CH. NIEDERBICHLER (2004): *Apium repens* (Jacq.) Lag. in Scherrasen – eine FFH-Art auf Irrwegen? — Ber. Bayer. Bot. Ges. **73/74**: 67-84.

STÖHR O., WITTMANN H., SCHRÖCK C., ESSL F., BRANDSTÄTTER G., HOHLA M., NIEDERBICHLER C. & R. KAISER (2006): Beiträge zur Flora von Österreich. — Neilreichia **4**, in Druck. STRAKA A. (1992): Ufervegetation am Gießgang in den Donauauen zwischen Altenwörth und Korneuburg. — Diplomarbeit Univ. Wien: 1-100.

VÖTH W. (1999): Lebensgeschichte und Bestäuber der Orchideen am Beispiel von Niederösterreich. — Stapfia **65**: 1-257.

WALTER J., ESSL F., NIKLFELD H. & M.A. FISCHER (2002): Gefäßpflanzen. — In: ESSL F. & W. RABITSCH (Hrsg.): Neobiota in Österreich, Umweltbundesamt: 46-173.

WALTHER G.R. (1999): Distribution and limits of evergrenn broad-leaved (laurophyllus) species in Switzerland. — Botan. Helv. **109**: 153-167.

WILHALM T., STOCKER W. & W. TRATTER (2002): Für die Flora Südtirols neue Gefäßpflanzen (2): Ergebnisse der floristischen Kartierung vornehmlich aus den Jahren 1998-2002. — Gredleriana **2**: 295-318.

WITTENBERG R. (Hrsg.) (2005): An inventory of alien species and their threat to biodiversity and economy in Switzerland.— CABI Bioscience Switzerland Centre report to the Swiss Agency for Environment, Forests and Landscape: 1-416.

Anschrift der Verfasser: Dr. Franz ESSL
Umweltbundesamt, Abteilung Naturschutz
Spittelauer Lände 5
A-1090 Wien, Österreich
E-Mail: franz.essl@umweltbundesamt.at

Dr. Oliver STÖHR
Pitschachweg 8
A-5400 Hallein, Österreich
E-Mail: oliver.stoehr@gmx.at